

suva

2024

Geschäftsbericht

3	Zahlen und Fakten
4	Lagebericht
9	Die Suva in Kürze
12	Gesundheitsschutz und Personal
15	Finanzen und Informatik
18	Schadenmanagement und Rehabilitation
21	Kunden und Partner
24	Nachhaltigkeit
26	Corporate Governance
36	Jahresrechnung
85	Adressen und Impressum

Zahlen und Fakten

138 406

versicherte Betriebe
Vorjahr: 136 610

2 237 000

versicherte
Vollbeschäftigte (FTE)
Vorjahr: 2 219 000

496 446

registrierte Berufsunfälle,
Berufskrankheiten
und Nichtberufsunfälle
Vorjahr: 495 305

129

neu registrierte, anerkannte Unfälle
pro 1000 Versicherte in der
Nichtberufsunfallversicherung
Vorjahr: 127

75

neu registrierte, anerkannte
Unfälle pro 1000 Versicherte in
der Berufsunfallversicherung
Vorjahr: 79

4,5 Mrd.
CHF

bezahlte Versicherungsleistungen
Vorjahr: 4,4 Mrd. Franken

4754

Mitarbeitende Suva: 3507
(Vorjahr: 3488)
Suva-Kliniken: 1247
(Vorjahr: 1182)

747 Mio.
CHF

Weitergabe von überschüssigen
Kapitalerträgen an Versicherte im
Jahr 2024

FÜR EINEN STARKEN WERKPLATZ SCHWEIZ

Als Teil des Schweizer Sozialversicherungssystems vermindern wir Leid aus Unfällen und Berufskrankheiten. Wir erhalten die Lebensqualität von Arbeitnehmenden in der Schweiz, denn wir verfolgen die Reduktion des Unfallrisikos während Arbeit und Freizeit sowie eine schnelle Wiedereingliederung ins Arbeitsleben nach einem Unfall. Dadurch und indem wir erwirtschaftete Überschüsse in Form von tieferen Prämien an die Versicherten weitergeben, entlasten wir die Wirtschaft. Das ist unser Beitrag zur Stärkung des Arbeitsplatzes Schweiz.

Lagebericht 2024

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Jahr 2024 markierte für die Suva ein weiteres erfolgreiches Kapitel in der Geschäftsentwicklung. Mit der historisch tiefsten Prämienbelastung und wegweisenden Projekten wie «smartCare» festigte die Suva ihre Position als führende Unfallversicherung der Schweiz. Mit einem konsequenten Fokus auf Weiterentwicklung und Innovation hat die Suva den Kundennutzen erneut ins Zentrum ihres Handelns gerückt. Dies zeigt Wirkung: Unsere Leistungen wurden mit dem Digital Economy Award und dem Swiss Customer Relations Award ausgezeichnet, die unsere Vorreiterrolle in Digitalisierung und Kundenorientierung würdigen.

Schliesslich brachte das Jahr auch wichtige Änderungen in der Unternehmensführung. Der Suva-Rat erhielt elf neue Mitglieder und einen neuen Präsidenten, für die Geschäftsleitung wurde der Abschied der Leiterin Gesundheitsschutz und Personal angekündigt.

Deutlich weniger Berufsunfälle

2024 wurden der Suva rund 496 000 Unfälle und Berufskrankheiten gemeldet – der Unterschied zum Vorjahr (+0,2 Prozent) ist gering. Die Berufsunfälle und Berufskrankheiten sanken deutlich um 3,7 Prozent auf rund 180 000 Fälle. Die Nichtberufsunfälle stiegen um 2,2 Pro-

zent auf rund 298 000 Fälle, siehe Tabelle [Unfälle und Berufskrankheiten](#). Bei den arbeitslos gemeldeten Personen sowie bei Personen in IV-Massnahmen sind die Unfälle um 10,9 Prozent gestiegen. Das Unfallrisiko (Anzahl neuer, anerkannter Unfälle pro 1000 Versicherte) ging in der Berufsunfallversicherung zurück und lag 2024 bei 75 (Vorjahr: 79). In der Nichtberufsunfallversicherung stieg es 2024 auf 129 (Vorjahr: 127).

Einsparungen dank Heilkostenmanagement

Mit dem Heilkostenmanagement leistet die Suva einen wichtigen Beitrag, unberechtigte Kostensteigerungen zu verhindern, ohne dabei die Qualität der Leistungen einzuschränken. Dies sowohl bei der medizinischen Versorgung als auch bei Therapien und der Rehabilitation nach einem Unfall. So schützt die Suva ihre Versicherten vor ungerechtfertigt hohen Arzt- oder Spitalkosten. Im letzten Jahr überprüfte die Suva 2,7 Millionen Arzt- und Spitalrechnungen. Gut 75 Prozent der Rechnungen wurden automatisch verarbeitet. 338 000 Rechnungen wiesen Fehler oder Ungenauigkeiten auf und wurden daher zurückgewiesen. Dadurch konnten 124 Millionen Franken an Heilkosten eingespart werden. Dieser Betrag kommt den Suva-Versicherten in Form von tieferen Prämien zugute.

Erneute Prämienreduktion

Die durchschnittlichen Nettoprämiensätze in der Berufs- und in der Nichtberufsunfallversicherung sind im Jahr 2024 gesunken. Als nicht gewinnorientiertes Unternehmen gibt die Suva Überschüsse in Form von Prämienreduktionen an die Versicherten weiter. Insgesamt erhielten unsere versicherten Betriebe und deren Mitarbeitende 2024 Erstattungen aus überschüssigen Kapitalerträgen in Höhe von rund 747 Millionen Franken.

Damit haben die Prämien im Durchschnitt erneut den tiefsten Stand seit der Einführung des Unfallversicherungsgesetzes (UVG) im Jahr 1984 erreicht. Diese Entwicklung unterstreicht einmal mehr den Wert des Suva-Geschäftsmodells: Als Teil des schweizerischen Sozialversicherungssystems stellt die nicht gewinnorientierte Suva die Kundinnen und Kunden ins Zentrum. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Arbeitsplatzes Schweiz.

Gutes Anlagejahr

Das Börsenjahr 2024 war geprägt von einer stabilen Konjunktur, rückläufiger Inflation und Zinssenkungen durch die Zentralbanken. Die Suva hat in diesem Umfeld ein gutes Anlageergebnis von 5,5 Prozent erzielt (Vorjahr: 4,8 Prozent). Dieses liegt über dem Durchschnitt von 3,5 Prozent der letzten zehn Jahre.

«Die Suva steht für Sicherheit, Solidität, Innovation und Fortschritt. Unser Ziel ist es, die Suva im Sinne der Versicherten weiterzuentwickeln und langfristig als starke Partnerin für die Schweiz zu positionieren.»

— Andreas Rickenbacher, Präsident des Suva-Rats

Unser Jahresergebnis

Die Suva erzielte 2024 ein Jahresergebnis in Höhe von 315 Millionen Franken, das im Wesentlichen auf ein gutes versicherungstechnisches Ergebnis zurückzuführen ist. Während das Unfalljahr 2024 besonders in der Berufsunfallversicherung aufgrund der tiefen Nettoprämien zu einem leichten Verlust beitrug, hat die günstige Entwicklung der Schadenkosten aus früheren Unfalljahren zu einem deutlichen Abwicklungsgewinn auf den Rückstellungen geführt. In geringerem Ausmass hat ein leichter Überschuss der Betriebskostenrechnung dazu beigetragen. Namentlich aufgrund des guten Anlageergebnisses konnten Rückstellungen für eine mögliche Senkung des technischen Zinssatzes gebildet werden. Bei Nichtverwendung können diese in den Folgejahren an die Versicherten erstattet werden.

Solide finanzielle Lage

Der Solvenzquotient lag nach der Bildung der notwendigen Rückstellungen per Bilanzstichtag wiederum auf der vom Suva-Rat festgelegten Obergrenze von 190 Prozent. Die Suva ist damit weiterhin sehr solide finanziert und kann allen Verpflichtungen nachkommen.

Hohe Kundenzufriedenheit und ein gutes Image

Mit der jährlichen Zufriedenheitsbefragung erfassen wir den Puls unserer Kundinnen und Kunden. Die Ergebnisse liefern uns wertvolle Hinweise, um unsere Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern. Die Befragung 2024 zeigte: Die Betriebe schätzen unsere Dienstleistungen und fühlen sich gut betreut. Den höchsten Zufriedenheitswert erzielten wir bei der Schadenabwicklung (83 von 100 möglichen

Punkten). Besonders positiv beurteilen die Kundinnen und Kunden auch die elektronischen Services (82 Punkte). Die Gesamtzufriedenheit blieb stabil bei 81 Punkten. Erfreulich ist auch die Stabilisierung unseres Imagewerts bei 78 Punkten. Damit konnte der leichte Abwärtstrend der Vorjahre gestoppt werden.

Beschwerdemanagement: Jede Kundenreaktion zählt

Beschwerden dienen nicht nur als Gradmesser für die Kundenzufriedenheit, sie liefern auch wertvolle Erkenntnisse darüber, welche Themen beschäftigen und wo Optimierungspotenzial besteht. Jede Rückmeldung – ob Lob oder Kritik – trägt dazu bei, unser Unternehmen weiterzuentwickeln. 2024 wurden 7134 Beschwerden erfasst und dokumentiert, was einem Rückgang von 378 Beschwerden gegenüber 2023 entspricht.

120 000 Versicherte profitieren von Präventionsschulungen

Eine gelebte Präventionskultur in den Betrieben reduziert das Risiko der Mitarbeitenden, einen Unfall zu erleiden oder berufsbedingt zu erkranken. Die Suva unterstützt Betriebe beim Aufbau einer solchen Kultur und bietet unter dem Strategiedach «Präventionsprogramm 2020+» Beratungen an. Rund 9000 Betriebe setzten 2024 Präventionsschulungen für Kader und Mitarbeitende um. Davon profitierten über 120 000 Arbeitnehmende.

Erfolgreiche Umsetzung von «smartCare»

Mit dem digitalen Schadenprozess «smartCare» hat die Suva einen Meilenstein in der Optimierung ihrer Abläufe erreicht. Im Berichtsjahr wurden rund 240 000 Bagatellfälle automatisch geprüft und verarbeitet. Von den circa 260 000 Fällen mit Arbeitsunfähigkeit hat das System etwa 54 Prozent automatisch als Unfall nach UVG anerkannt – weit mehr als die ursprünglich bis Ende 2025 angestrebten 14 Prozent. Die Automatisierung zeigte auch bei den Taggeldzahlungen grosse Wirkung: Circa 78 Prozent wurden vollständig automatisiert und rund 14 Prozent teilautomatisiert ausbezahlt.

Obwohl aufgrund der Zunahme der versicherten Personen in den beiden letzten Jahren rund 50 000 zusätzliche Schadenfälle gemeldet wurden, konnte die Suva die Fälle mit weniger Personal bewältigen. Gleichzeitig sank die Dauer bis zur ersten Taggeldzahlung bei komplett automatisierten Schadenfällen auf 34,5 Tage (vorher: 42,7 Tage). Diese Entwicklung erlaubt uns, frei gewordene Ressourcen für die Betreuung verunfallter Personen und die Bearbeitung komplexer Fälle zu nutzen.

Änderung Tarifierungssystem beim Personalverleih

Mit Hochdruck trieb die Suva im Berichtsjahr die technische Umsetzung des neuen, vom Suva-Rat im November 2023 beschlossenen Tarifierungssystems für den Personalverleih

«Mit Projekten wie «smart-Care» und unserer konsequenten Ausrichtung auf Kundenbedürfnisse stellen wir sicher, dass die Suva zukunftsfähig bleibt.»

— Felix Weber, Vorsitzender der Geschäftsleitung

voran. Dieses wurde gemeinsam mit Betrieben der Branche und dem Branchenverband swissstaffing entwickelt und trägt den besonderen Gegebenheiten des Personalverleihs Rechnung. Die Berufsgruppen werden künftig in acht statt wie bisher zwei Betriebsteile unterteilt, was eine differenziertere und risikogerechtere Tarifierung ermöglicht.

Suva erhält renommierte Auszeichnungen

Im November 2024 wurde die Suva gleich mit zwei renommierten Preisen ausgezeichnet. Für ihre «smartCare»-Initiative erhielt sie den Digital Economy Award in der Kategorie «Government & NPO Digital Excellence». Die Jury würdigte die ganzheitliche Transformationsstrategie, die das Unternehmen und die Mitarbeitenden einbezieht und die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt stellt. Die Automatisierung der Schadenabwicklung und die Optimierung der Prozesse setzen neue Branchenstandards.

Zusätzlich gewann die Suva den Swiss Customer Relations Award in der Kategorie «Customer Culture». Das zentralisierte Customer Service Center (CSC) dient seit März 2023 als erste Anlaufstelle für alle Kundenanliegen und hat die Ersterledigungsquote auf beeindruckende 80 Prozent gesteigert. Gleichzeitig beurteilten unsere Kundinnen und Kunden die Servicequalität des CSC mit sehr guten 88 Punkten.

Suva besteht IT-Krisentests

Im Sommer 2024 legte ein fehlerhaftes Update der Sicherheitssoftware «Falcon» von CrowdStrike weltweit zahlreiche Windows-Systeme lahm, darunter auch die IT-Landschaft der Suva. Hunderte von Servern waren betroffen, zentrale Anwendungen und E-Services fielen zeitweise aus. Dennoch konnte die Suva alle Verpflichtungen jederzeit erfüllen. Die IT-Abteilung stellte die Systeme trotz grossem Druck bis zum Folgetag vollständig wieder her.

Um sich besser gegen Risiken wie Cyberangriffe oder Rechenzentrumsausfälle zu wappnen, führte die Suva im November eine IT-Übung durch. Es wurde der Ausfall eines Rechenzentrums durch ein Hochwasser simuliert. Ziel war es, alle produktiven Anwendungen reibungslos auf das zweite Rechenzentrum umzuschalten. Die Übung verlief erfolgreich.

Tragischer Unfall in Prilly

In Prilly wird im Auftrag der Suva als Investorin ein Hochhaus erstellt. Am 12. Juli 2024 ereignete sich auf dieser Baustelle ein tragischer Unfall, bei dem ein Baugerüst einstürzte. Dabei kamen drei Menschen ums Leben und weitere wurden zum Teil schwer verletzt. Die Suva bedauert dieses tragische Ereignis ausserordentlich. Der Unfallhergang wird durch die Staatsanwaltschaft untersucht, der Bericht liegt noch nicht vor.

Neue Arbeitsumgebung

Das Konzept «Activity Based Working» ersetzt feste Arbeitsplätze durch flexibel nutzbare Zonen für konzentriertes Arbeiten, Besprechungen oder den spontanen Austausch. Diese Struktur fördert die Zusammenarbeit und Flexibilität und berücksichtigt die unterschiedlichen Bedürfnisse der Organisationseinheiten. Sie schafft eine inspirierende Arbeitsumgebung für Mitarbeitende sowie eine moderne Agentur für Kunden und Partner.

Suva als zukunftsorientierte Arbeitgeberin

Als attraktive, inspirierende und faire Arbeitgeberin richten wir uns weiter auf die Arbeitswelt der Zukunft aus. 2024 überarbeiteten wir das Lohnsystem und modernisierten die Anstellungsbedingungen und das Personalreglement. Per 1. Januar 2025 treten wesentliche Änderungen in Kraft, die in Bezug auf ökologische Verantwortung, Gleichbehandlung und Life-Balance neue Akzente setzen. Mit der neu entwickelten Führungskultur stärken wir den Austausch und die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Anstelle von klassischen Bewertungsmethoden rücken wir kontinuierlich den Dialog zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden in den Fokus. Damit fördern wir das persönliche Wachstum und die Arbeitsmarktfähigkeit unserer Mitarbeitenden.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist im Geschäftsmodell der Suva fest verankert. Wir tragen zur Unfallprävention und zur Wiedereingliederung in die Arbeitswelt bei. Gleichzeitig setzen wir gezielt auf eine klimafreundliche Wirtschaft.

2024 haben wir unsere Treibhausgasemissionen weiter reduziert und bedeutende Fortschritte auf dem Weg zur Netto-Null-Ausrichtung unserer Immobiliendirektanlagen bis 2040 erzielt. Ein Leuchtturmprojekt war der Agentur-

standort in Zürich. Mit dem Anschluss an das Fernwärmenetz mit erneuerbarer See-Energie sowie der ersten Fassaden-Photovoltaikanlage in der Zürcher Innenstadt setzen wir innovative Massnahmen zur Emissionsreduktion um. Diese Investitionen unterstreichen unser Engagement für ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Zusätzlich wurde in der Agentur Zürich die neue Flächenstrategie umgesetzt. Diese basiert auf dem Konzept «Activity Based Working».

Im Jubiläumsjahr blicken die Suva-Kliniken in die Zukunft

2024 wurden die Rehaklinik Bellikon (RKB) 50 und die Clinique romande de réadaptation (CRR) 25 Jahre alt. Die Feierlichkeiten beider Kliniken boten den Gästen spannende Einblicke in die Zukunft der Rehabilitation und zeigten eindrucksvoll, dass die Suva-Kliniken die Entwicklung der Rehabilitation nach Unfall oder Krankheit aktiv mitgestalten.

2024 entwickelten die Suva-Kliniken eine zukunftsweisende Unternehmensstrategie, die die Weichen für die kommenden Jahre stellt. Diese berücksichtigt dynamische externe Herausforderungen wie steigende Gesundheitskosten, den demografischen Wandel und den Fachkräftemangel, um den hohen Qualitätsstandard der medizinischen Dienstleistungen zu sichern und weiterzuentwickeln. So schaffen die Suva-Kliniken eine nachhaltige Grundlage für die Zukunft und eine exzellente Patientenversorgung.

Elf neue Mitglieder im Suva-Rat

Anfang 2024 nahmen elf neue Mitglieder ihre Tätigkeit im [Suva-Rat](#) auf, acht Frauen und drei Männer. Damit stieg der Frauenanteil im 40-köpfigen Führungsgremium auf 17 Sitze bzw. 42,5 Prozent. Sechs Mitglieder repräsentieren die italienischsprachige Schweiz, zehn die Westschweiz, 24 die Deutschschweiz. Die Suva erfüllt damit die Vorgaben des Bundesrats für die Vertretung der Sprachgemeinschaften und der Geschlechter vollumfänglich. Roland Müller, Direktor des Schweizerischen Arbeitgeberverbands, wurde per 1. Januar 2024 neu als Vizepräsident des Suva-Rats gewählt. Er übernahm die Vertretung der Arbeitgeberseite und folgt auf Kurt Gfeller, der dieses Amt neun Jahre lang mit grossem Engagement ausgeübt hatte.

Rücktritt Gendotti, Rickenbacher übernimmt

Im Juni 2024 trat Gabriele Gendotti altersbedingt als Präsident des Suva-Rats zurück. Seit seinem Amtsantritt 2018 hatte er bedeutende Meilensteine gesetzt. Eine wichtige Errungenschaft ist die solide Finanzlage der Suva, die sich dank einer starken Anlageperformance stetig verbessert hat. Die gute Solvenz ermöglicht es, den Versicherten langfristig alle Leistungen wie Taggelder und Renten zu garantieren. Die Prämien sanken seit 2020 auf ein historisch niedriges Niveau, was die Lohnnebenkosten um 30 Prozent reduzierte

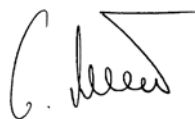
und den Schweizer Werkplatz nachhaltig stärkt. Der Suva-Rat und die Geschäftsleitung danken Gabriele Gendotti für seine hervorragende Leistung und wünschen ihm alles Gute. Der Suva-Rat wählte im Juni 2024 Andreas Rickenbacher zum Nachfolger von Gabriele Gendotti. Der frühere Berner Regierungsrat Rickenbacher engagiert sich seit 2016 als nicht exekutiver Verwaltungsrat und Unternehmensberater.

Edith Müller Loretz will sich beruflich neu orientieren

Im September 2024 kündigte Edith Müller Loretz ihren Rücktritt an. Sie war am 1. Juni 1998 als Projektleiterin Schneesport in die Suva eingetreten und wurde am 1. April 2019 als erste Frau in die Geschäftsleitung der Suva gewählt, wo sie für das Departement Gesundheitsschutz und Personal verantwortlich war. Nach 27 Jahren möchte sie ihre Fähigkeiten in einem neuen Umfeld einbringen. Sie wird das Unternehmen Ende September 2025 verlassen. Die Suva dankt Edith Müller Loretz für ihre ausgezeichnete Leistung. Sie hat die Suva bei der Erfüllung ihres Präventionsauftrags einen grossen Schritt vorangebracht und unsere Unternehmenskultur massgeblich mitgeprägt.

Innovationen und Fortschritt für nachhaltigen Erfolg

Für uns als Präsident des Suva-Rats und als Vorsitzender der Geschäftsleitung ist das Engagement für Verlässlichkeit, Fortschritt und Kundenorientierung wichtig. Auch in Zukunft setzt die Suva auf stetige Weiterentwicklung: Alle Mitarbeitenden tragen dazu bei, durch Verbesserungen im Tagesgeschäft die Effizienz und Effektivität zu fördern. Zusätzlich wollen wir mit strategischen Vorhaben, die wichtige Marktentwicklungen und Kundenbedürfnisse aufgreifen, langfristig erfolgreich bleiben. Gemeinsam setzen wir auf Engagement und Innovationskraft, um die Suva optimal aufzustellen – für ihre Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partner und ihre Mitarbeitenden. Für den Werkplatz Schweiz.



Andreas Rickenbacher,
Präsident
des Suva-Rats



Felix Weber,
Vorsitzender
der Geschäftsleitung

WIR MACHEN ARBEIT UND FREIZEIT SICHER

Die Suva versichert in gut 138 000 Unternehmen über 2,2 Millionen Arbeitnehmende. Ihnen kommt das Modell Suva zugute: Wir kombinieren Prävention, Versicherung und Rehabilitation unter einem Dach. Wir sind selbsttragend und erhalten keine öffentlichen Gelder. Überschüsse geben wir in Form von tiefen Prämien an die Versicherten weiter. Geführt wird unser Unternehmen von Sozialpartnern: Im Suva-Rat arbeiten Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmenden, der Arbeitgebenden und des Bundes gemeinsam an tragfähigen Lösungen.

Die Suva in Kürze

spruch auf medizinische Behandlung der Folgen eines Unfalls oder einer Berufskrankheit – ohne zeitliche oder beitragsmässige Beschränkung. Zu den Versicherungsleistungen der Suva gehören zudem Geldleistungen, beispielsweise in Form von Taggeldern oder Invaliden- und Hinterlassenenrenten.

Nach einem Unfall und der anschliessenden medizinischen Behandlung kümmern sich unsere Mitarbeitenden um die Rehabilitation und die Wiedereingliederung der Betroffenen an den Arbeitsplatz. Zusätzlich betreiben wir zwei Rehabilitationskliniken in Bellikon und Sion, in denen wir Menschen nach schweren Unfällen auf ihrem Genesungsweg begleiten.

Wir helfen nicht nur nach einem Unfall oder bei einer Berufskrankheit. Als Vollzugsorgan des Bundes beraten wir Betriebe zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz und kontrollieren die Umsetzung. Unsere Präventionsprogramme im Bereich Arbeits- und Freizeitsicherheit verhindern Unfälle und Berufskrankheiten. Gleichzeitig fördern sie die Präventionskultur in Unternehmen, sensibilisieren für Gefahren und motivieren zur Eigenverantwortung. So helfen wir seit über 100 Jahren mit, den Werkplatz Schweiz zu stärken.

Unsere Geschäftstätigkeit

Die Suva ist ein wichtiger Teil des schweizerischen Sozialversicherungssystems. Als selbstständiges Unternehmen des öffentlichen Rechts versichert sie Arbeitnehmende im Beruf und in der Freizeit gegen die Folgen eines Unfalls oder einer Berufskrankheit. Die Suva bietet Prävention, Versicherung und Rehabilitation aus einer Hand, betreibt zwei Rehabilitationskliniken und führt die Militärversicherung (MV), die Unfallversicherung für Arbeitslose (UVAL) sowie die Unfallversicherung bei IV-Massnahmen (UV IV).

Wir versichern die halbe Schweiz

Unsere Mitarbeitenden unterstützen gut 138 000 Unternehmen mit über 2,2 Millionen versicherten Vollbeschäftigten (FTE) in den Bereichen Prävention, Rehabilitation und Versicherung. Somit ist rund die Hälfte der Schweizer Arbeitnehmenden bei der Suva gegen die Folgen von Berufs- und Nichtberufsunfällen versichert.

Unser Beitrag für den Werkplatz Schweiz

Mit risikogerechten Prämien und einer verantwortungsbewussten Anlagepolitik unterstützen wir den Werkplatz Schweiz.

Die jährlichen Prämienbeiträge der versicherten Betriebe fliessen in Form von Versicherungsleistungen an die Verunfallten zurück. Versicherte Personen haben einen An-

Das zeichnet uns aus

Die Suva wird von den Sozialpartnern geführt, ist selbsttragend und erhält keine öffentlichen Gelder. Überschüsse gibt sie in Form von tieferen Prämien an die Versicherten weiter.

In der Schweiz verankert

- Hauptsitz
- Agenturstandort
- Rehaklinik



Das Modell Suva Die vier Grundpfeiler



Die Suva ist mehr als eine Versicherung – sie vereint Prävention, Versicherung und Rehabilitation.



Überschüsse gibt die Suva in Form von tieferen Prämien an die Versicherten weiter.



Die Suva ist selbsttragend, sie erhält keine öffentlichen Gelder.



Die Suva wird von den Sozialpartnern geführt. Die ausgewogene Zusammensetzung im Suva-Rat aus Arbeitgeber-, Arbeitnehmer- und Bundesvertreterinnen und -vertretern ermöglicht breit abgestützte, tragfähige Lösungen.

DER GANZHEITLICHEN PRÄVENTION VERPFLICHTET

Gesundheit stärken, Sicherheit fördern, Menschen entwickeln – das Department Gesundheitsschutz und Personal setzt sich für Sicherheit bei Arbeit und Freizeit sowie für eine zukunftsfähige Arbeitswelt ein. Wir erarbeiten die Grundlagen, kontrollieren und beraten Betriebe in Fragen der Arbeitssicherheit, bilden Spezialistinnen und Spezialisten aus und führen Vorsorgeuntersuchungen durch. Für einen gesunden Arbeitsplatz Schweiz.

Zahlen und Fakten zum Departement Gesundheitsschutz und Personal

496 446

Unfälle und Berufskrankheiten

Darin enthalten sind 2336 Fälle von Berufskrankheiten. Deren Anteil ist relativ klein – die Auswirkungen für die betroffenen Personen aber oftmals gross.

23 600

Betriebsbesuche

Unsere Vollzugsexpertinnen und -experten haben 2024 rund 23 600 Betriebsbesuche durchgeführt und dabei Betriebe kontrolliert und unterstützt.

43 000

Medizinische Untersuchungen

Im Jahr 2024 erfolgten 43 000 arbeitsmedizinische Untersuchungen im Rahmen unseres Auftrags zur Früherkennung und Vermeidung von Berufskrankheiten.

5000

Schulungen in Betrieben

Durch Schulungen und mit unseren Präventionsmodulen wird Prävention in Betrieben greifbar vermittelt. 2024 führte die Suva 5000 Präventions-schulungen in Betrieben durch.

2800

Ausgebildete Personen

Die Suva bietet ein breites Angebot an Ausbildungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Im Berichtsjahr haben 2800 Teilnehmende Ausbildungen der Suva besucht.

298 337

Nichtbetriebsunfälle

Die Suva unterstützt die Betriebe auch mit Präventionsangeboten zur Verhütung von Nichtbetriebsunfällen. Schwerpunkte sind Velo, Schneesport, Fussball und Unfälle zu Hause.

82

Weiterempfehlungsrate (Net Promoter Score)

Die in der Suva-Mitarbeitendenumfrage erhobene Weiterempfehlungsrate liegt bei 82 von 100 Punkten, was die hohe Zufriedenheit und Verbundenheit mit der Suva als Arbeitgeberin verdeutlicht.



— Edith Müller Loretz
Leiterin Departement
Gesundheitsschutz und
Personal

Der Blick zurück

- 2024 haben wir einen ersten Schritt in der Vermittlung einer ganzheitlichen Präventionskultur für unsere Versicherten gemacht. Die nationale Kampagne mit dem Präventionsfilm «Unfälle vermiesen auch die Freizeit» bildete den Auftakt. Parallel dazu genossen unsere Mitarbeitenden eine praxisbezogene Ausbildung, um die versicherten Betriebe ganzheitlich zu beraten.
- Unsere Spezialistinnen und Spezialisten sind nach wie vor in den Betrieben präsent. Doch die Präventionsarbeit geschieht auch digital – unsere Services auf mySuva haben wir mit weiteren Funktionen ergänzt. Gefährliche Situationen können jetzt online gemeldet werden und Waldarbeiterinnen und Waldarbeiter testen ihr Wissen in einem Online-Quiz. Daneben sensibilisierten wir zu Chemikalien, Asbest, Schneesport, E-Bike und weiteren, branchenspezifischen Themen (siehe [Jahresbericht EKAS](#)).
- Diese sinnstiftende Arbeit wird von unseren Mitarbeitenden sehr geschätzt. Sie fühlen sich mit ihren Aufgaben verbunden und empfehlen die Suva als attraktive und inspirierende Arbeitgeberin gern weiter. Dies zeigt die Weiterempfehlungsrate von 82 Punkten.

Der Blick nach vorne

- Die digitale Transformation und die damit verbundenen Entwicklungen fordern uns alle. Als verantwortungsvolle Arbeitgeberin fördern wir den achtsamen und effizienten Umgang mit der Digitalisierung und deren Technologien, damit unsere Mitarbeitenden gesund und leistungsfähig bleiben. Dabei hilft uns auch das neu ausgearbeitete Führungsverständnis.
- Auch unsere Kundinnen und Kunden sollen gesunde und leistungsfähige Arbeitnehmende beschäftigen. Wir unterstützen die Betriebe bei der Entwicklung ihrer Präventionskultur und deren Integration in die tägliche Arbeit. Dies wird in den nächsten Jahren ein Schwerpunkt in der Präventionsberatung sein.
- Der Einsatz von künstlicher Intelligenz wird die Informationsvermittlung und die Prävention prägen. Wir werden unsere digitalen Services mit dieser Technologie Schritt für Schritt ergänzen. Die Präventionsarbeit wird so effizienter.

UNSERE VERSICHERTEN PROFITIEREN VON ÜBERSCHÜSSEN

Als finanziell unabhängige und nicht gewinnorientierte Sozialversicherung stehen bei uns die Versicherten im Mittelpunkt. Wir kalkulieren die Prämien so, dass alle Kosten eines Unfalljahres abgedeckt sind, und bilden für zukünftige Verpflichtungen aus vergangenen Unfällen und Berufskrankheiten die gesetzlich vorgeschriebenen Rückstellungen. Damit stellen wir sicher, dass nachfolgende Generationen nicht für Schäden aus der Vergangenheit aufkommen müssen. Zudem profitieren die Versicherten von allfälligen Überschüssen, die wir in Form tieferer Prämien weiterreichen.

Zahlen und Fakten zum Departement Finanzen und Informatik

–7,1%

BUV: Veränderung mittlerer Nettoprämienatz

Der Nettoprämienatz betrug 2024 durchschnittlich 0,79 Prozent der versicherten Lohnsumme, deutlich tiefer als im Vorjahr. Seit dem Höchstwert im Jahr 2006 wurden die Nettoprämienätze um 38 Prozent gesenkt.

–0,9%

NBUV: Veränderung mittlerer Nettoprämienatz

Der Nettoprämienatz betrug 2024 durchschnittlich 1,31 Prozent der versicherten Lohnsumme, leicht tiefer als im Vorjahr. Seit dem Höchstwert im Jahr 2007 wurden die Nettoprämienätze um 20 Prozent gesenkt.

747 Mio.
CHF

Erstattung überschüssiger Kapitalerträge

Die Erstattung beträgt 281 Millionen Franken in der Berufs- und 463 Millionen Franken in der Nichtberufsunfallversicherung, in der freiwilligen Versicherung 3 Millionen Franken.

52 Mio.
CHF

Erstattung überschüssiger Ausgleichsreserven

Zusätzlich wurden in der Berufsunfallversicherung 45 Millionen Franken an überschüssigen Ausgleichsreserven aus der Versicherung erstattet, in der Nichtberufsunfallversicherung 7 Millionen Franken.

315 Mio.
CHF

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen auf ein gutes versicherungstechnisches Ergebnis und einen leichten Überschuss in der Betriebskostenrechnung zurückzuführen. Die Kapitalertragsrechnung war insgesamt ausgeglichen.

5,5%

Anlageperformance

Die Suva hat ein gutes Anlageergebnis von 5,5 Prozent erzielt (Vorjahr: 4,8 Prozent). Das Unternehmen ist sehr solide finanziert und kann allen Verpflichtungen nachkommen. Das Anlagevermögen beträgt 57,9 Milliarden Franken per 31.12.24. [Weitere Informationen](#)

190%

Solvenzquotient

Damit nicht zu viele Eigenmittel gebunden werden, legte der Suva-Rat eine Obergrenze für den Solvenzquotienten von 190 Prozent fest. Dank des guten Ergebnisses liegt der Solvenzquotient Ende 2024 unverändert bei 190 Prozent. [Weitere Informationen](#)



— Hubert Niggli
Leiter Departement
Finanzen und Informatik

Der Blick zurück

- Es gehört zum Modell Suva, dass allfällige Überschüsse an die Versicherten in Form tieferer Prämien erstattet werden. Daher hat die Suva 2024 zusätzlich zur Senkung der Nettoprämiensätze 52 Millionen Franken an überschüssigen Ausgleichsreserven erstattet. Seit 2013 sind dies total 528 Millionen Franken. [Weitere Informationen](#)
- Die Senkung der Nettoprämiensätze, die Erstattung von Ausgleichsreserven und die weitergeführte Erstattung von überschüssigen Kapitalerträgen in Höhe von 20 Prozent der Nettoprämien führten dazu, dass 2024 erneut die tiefste Gesamtprämienbelastung seit Einführung des Unfallversicherungsgesetzes (UVG) im Jahr 1984 zu verzeichnen war. [Weitere Informationen](#)
- Die Kapitalanlagen wiesen eine erfreuliche Rendite von 5,5 Prozent auf. Aktienmärkte profitierten von sinkendem Inflationsdruck, tieferen Zentralbankzinsen und wachsendem Interesse an künstlicher Intelligenz. In der Schweiz sanken die langfristigen Zinsen, was den Obligationen- und Immobilienanlagen zugutekam.
- Zum Jahresergebnis von 315 Millionen Franken haben alle Teilrechnungen beigetragen. Aufgrund des guten Anlageergebnisses konnten zudem Rückstellungen für eine mögliche Senkung des technischen Zinssatzes gebildet werden. Der Solvenzquotient liegt Ende 2024 auf der Obergrenze von 190 Prozent. Die Suva ist sehr solide finanziert.
- Angesichts des hohen Digitalisierungsgrads unserer Prozesse sind IT-Sicherheit und Krisenfähigkeit essenziell. 2024 erfolgte die ISO-27001-Zertifizierung des IT-Sicherheitsmanagementsystems. Die Krisenkompetenz der IT wurde mit einer Grossübung zu einem simulierten katastrophalen Hochwasser in der Stadt Luzern vertieft und beim CrowdStrike-Vorfall unter Beweis gestellt.

Der Blick nach vorne

- Die solide finanzielle Lage dank hoher Anlageperformance und guten Betriebsergebnisses bleibt bestehen. Die Versicherten der Suva werden auch 2025 von einer tiefen Prämienbelastung und weiteren Erstattungen profitieren. Die Ausgangslage für eine Fortführung dieser Prämienpolitik in den kommenden Jahren ist günstig.
- Die neue Tarifierung im Personalverleih, entwickelt von der Suva und der Branche, startet ab 2025 schrittweise. Sie berücksichtigt die speziellen Verhältnisse des Personalverleihs und sorgt für faire Wettbewerbsbedingungen sowie mehr Transparenz. [Weitere Informationen](#)
- Im Jahr 2025 modernisieren wir die IT-Infrastruktur in drei Bereichen: Die Datenplattform wird erneuert, um die führende Stellung bei der automatisierten Kernprozessessteuerung zu festigen. Auch die SAP-Plattform aktualisieren wir, um Fachbereiche wie Prävention und HR zu modernisieren. Zudem erfolgen die Umstellung auf Windows 11 und die Erneuerung der Arbeitsplatzinfrastruktur.
- 2025 verstärken wir die IT-Security-Aktivitäten – dazu gehören Audits, Angriffssimulationen, Sensibilisierung der Mitarbeitenden, Schwachstellenmanagement sowie Früherkennung und Bekämpfung von Angriffen.

KUNDEN- ORIENTIERTE DIGITALISIERUNG IM SCHADEN- MANAGEMENT

Die Suva wickelte im Jahr 2024 rund 500 000 Schadenmeldungen von verunfallten Personen ab. Etwa 240 000 davon waren Bagatellschadenfälle, die automatisch geprüft und verarbeitet wurden. Bei den rund 260 000 Fällen mit Arbeitsunfähigkeit erkannte das System rund 54 Prozent als Unfall nach UVG. Das angestrebte Ziel von 14 Prozent automatischer Anerkennung wurde somit bei Weitem übertroffen. Die freien Ressourcen nutzen wir für die Betreuung von schweren Schicksalsschlägen.

Zahlen und Fakten zum Departement Schadenmanagement und Rehabilitation

90%

Reintegrationsrate

2024 kehrten rund 90 Prozent der Verunfallten in ihren Berufsalltag zurück. Insgesamt 3000 Verunfallte wurden wegen schwerer Verletzungsfolgen, mutmasslich längerer Absenz und ungewisser beruflicher Perspektiven vom Case Management unterstützt.

1,7 Mrd.
CHF

Taggeldkosten

Die Taggeldkosten stiegen 2024 auf 1,7 Milliarden Franken (+4 Prozent). Die steigende Anzahl Fälle mit Taggeld (+0,1 Prozent) hat sich entsprechend ausgewirkt. Die Taggeldbezugsdauer stieg auf 43 Tage.

1,261 Mrd.
CHF

Heilkosten

Das Total der ausbezahlten Heilkosten betrug 2024 1,261 Milliarden Franken (+1 Prozent). Die pro Fall ausbezahlten Heilkosten stiegen durchschnittlich auf 2061 Franken (+0,6 Prozent). Hingegen sanken die Anzahl Fälle mit Heilkosten (-3,7 Prozent).

124 Mio.
CHF

Einsparung durch Rechnungskontrolle

124 Millionen Franken (+17 Millionen Franken) konnten 2024 durch konsequente Rechnungskontrolle eingespart werden. Rund 273 000 (10 Prozent) der 2,7 Millionen Arzt- und Spitalrechnungen wiesen Fehler oder Ungenauigkeiten auf.

31,2 Mio.
CHF

Einsparung durch Missbrauchsbekämpfung

31,2 Millionen Franken (-1,4 Millionen Franken) hat die Suva durch das Engagement im Bereich der Bekämpfung des Versicherungsmissbrauchs eingespart. Es wurden 2562 Fälle untersucht und 934 Fälle (-0,5 Prozent) mit bestätigtem Verdacht abgeschlossen.

126 665

Verweildauer in den Rehakliniken

2024 verzeichneten die Kliniken in Bellikon und Sion eine Verweildauer der Patientinnen und Patienten von 126 665 Tagen. Die Bettenauslastung betrug 95,4 Prozent bei 383 betriebenen Betten. Dadurch wurde ein Umsatz von 171,6 Millionen Franken (+3,9 Prozent) erzielt.

169,5 Mio.
CHF

Versicherungsleistungen MV

Die Militärversicherung wird im Auftrag des Bundes von der Suva geführt. Sie erzielte ein gutes Ergebnis und gab 2024 für Versicherungsleistungen 169,5 Millionen Franken aus (-3,4 Millionen Franken).



— Daniel Roscher
Leiter Departement
Schadenmanagement
und Rehabilitation

Der Blick zurück

- Das Schadenmanagement der Suva hat mit «smartCare» letztes den Digital Economy Award für die digitale Transformation gewonnen. Die Jury würdigte den Fokus auf den Kundennutzen und betonte die sinnvoll automatisierten Abläufe sowie den gezielten Ressourceneinsatz – für eine schnellere, persönlichere Betreuung von komplexen Wiedereingliederungssituationen.
- Per Anfang November 2024 konnte der neue ambulante Arzttarif beim Bundesrat eingereicht werden. Die Abteilung Medizinaltarife war in diese Arbeiten sehr intensiv involviert. Ziel ist es, dass dieser Tarif per 1. Januar 2026 nicht nur im Kranken-, sondern auch im Unfallversicherungsgesetz eingeführt wird. Zudem konnten zentrale Arbeiten für die Tarifverträge 2025/2026 in der Spital-Akutsomatik abgeschlossen werden.
- Im Rahmen des Projekts MVEDrà untersuchte die Militärversicherung intensiv, welches Kundenportal mit welchen Inhalten implementiert werden soll. Nach dem Evaluationsprozess, in den drei externe Portale einbezogen wurden, fiel der Entscheid auf die interne Lösung von mySuva. Die Militärversicherung ist fest davon überzeugt, dass mit dieser Variante die optimale Lösung für die Kundinnen und Kunden gefunden wurde.
- Die Rehabilitationskliniken der Suva sahen sich mit finanziell anspruchsvollen Rahmenbedingungen konfrontiert, wie sehr viele andere Kliniken auch. Gleichzeitig sind sie mit der Kulturentwicklung der zwei Standorte sowie der Erneuerung der IT über das Berichtsjahr hinaus stark beschäftigt.

Der Blick nach vorne

- Die Initiative «smartCare» ist nicht abgeschlossen. Mit dem Verein Swissdec unterstützen und fördern wir aktiv den Ausbau von schweizweiten Standards für die elektronische Lohnmeldung ELM und die digitale Schadenabwicklung KLE. Ziel ist es, den Arbeitsaufwand für alle Beteiligten zu reduzieren.
- Der Fokus von mySuva für Verunfallte liegt in der Weiterentwicklung der Self-Services, um unseren Kundinnen und Kunden die notwendigen Informationen zu ihrem Schadenfall proaktiv zur Verfügung zu stellen. Durch die Erneuerung der Fallübersicht auf mySuva für Betriebe zeigen wir unseren Kundinnen und Kunden den Fallstatus in Echtzeit an.
- Der nächste Schritt im Projekt MVEDrà wird die Durchführung der ersten Phase der Implementierung des Kundenportals sein. Im Verlauf dieses Prozesses plant die Militärversicherung, bereits einige digitale Verbesserungen für die versicherten Personen einzuführen.
- Die Politik sieht die medizinische Begutachtung der Suva kritisch. Die Suva will die Anforderungen an externe Gutachten erfüllen. Sie hält deshalb die Unabhängigkeit und die Qualität ihrer Versicherungsmedizin hoch.

AUSGEZEICHNET: UNSERE KUNDENKULTUR

Die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden treibt uns an – bei unserer Präventionsarbeit, bei der Versicherungsleistung, wenn ein Unfall passiert ist oder in der Rehabilitation. Wir versuchen, den Kontakt mit uns für die versicherten Betriebe und deren Mitarbeitenden sowie für unsere Partner so einfach wie möglich zu gestalten. Um uns stetig zu verbessern, hören wir ihnen gut zu – über gezielte Befragungen oder bei der Bearbeitung von Beschwerden.

Zahlen und Fakten zum Departement Kunden und Partner

81

Gesamtzufriedenheit

Die versicherten Betriebe sind mit der Leistung der Suva sehr zufrieden. 2024 bewerten sie die Suva bei der Gesamtzufriedenheit mit 81 von 100 möglichen Punkten (2023: 81 Punkte). [Weitere Informationen](#)

153 982

Telefonische Beratungen

2024 bearbeitete der Kundendienst 153 982 Anrufe (Vorjahr: 173 148). Die Zufriedenheit lag bei 87 von 100 Punkten (Vorjahr: 90). Die Wartezeit reduzierte sich fast um die Hälfte. Sie lag im Berichtsjahr bei 28 Sekunden (Vorjahr: 49).

13 600

Betriebsrevisionen

Die Suva stellte im Berichtsjahr mit 13 600 Revisionen sicher, dass die versicherten Betriebe die prämienpflichtigen Löhne richtig erfassen. Die Gesamtzufriedenheit mit diesen Revisionen lag bei erfreulichen 96 von 100 Punkten.

1176

Eingereichte Ideen im Ideenportal

Die Mitarbeitenden der Suva sind engagiert: 2024 haben 496 Personen 1176 Ideen eingereicht (Vorjahr: 1434), um die Leistungen der Suva weiterzuentwickeln. Rund ein Drittel aller Ideen stammt aus Kundenfeedbacks.

81 317

Fragen an den Chatbot

Seit Februar 2024 beantwortet der Chatbot auf [suva.ch](#) Fragen zu den verschiedensten Suva-Themen: Im Berichtsjahr gab es 81 317 Anfragen in 39 441 Konversationen – davon 28 Prozent ausserhalb der Öffnungszeiten des Kundendiensts.

+18%

mySuva-Nutzung

68 807 Betriebe haben einen Zugang zum Kundenportal mySuva. Das sind 50 Prozent aller versicherten Betriebe (+18 Prozent im Vergleich zu 2023). Die Anzahl Sitzungen im Kundenportal stieg 2024 ebenfalls um 18 Prozent auf 896 850 (Vorjahr: 758 785).

17,9 Mio.

Seitenaufrufe auf [suva.ch](#)

3,1 Millionen aktive Besucherinnen und Besucher führten zu 17,9 Millionen Seitenaufrufen auf unserer Website (Vorjahr: 16,6 Millionen). Über 70 Prozent interagierten aktiv – durch Lesen, Video-Views, Klicks auf Teaser oder Downloads.



— Felix Weber
Vorsitzender der
Geschäftsleitung und
Leiter Departement
Kunden und Partner

Der Blick zurück

- Für den erfolgreichen Aufbau des Customer Service Centers (CSC) erhielt die Suva im November 2024 den Swiss Customer Relations Award in der Kategorie «Customer Culture». Das CSC ist seit 2023 die erste Anlaufstelle für Kundenanliegen. Die Jury hielt fest: «Durch exzellente Führung und kraftvolles Storytelling wurde das Projekt in Rekordzeit abgeschlossen.»

Das neue Customer Service Center bündelt schweizweit 18 frühere dezentrale Suva-Contact-Center. Ziel der Veränderung war, das Kundenerlebnis zu verbessern, effizienter zu arbeiten und die Ersterledigungsquote von Anfragen von 40 auf 80 Prozent zu steigern.

- Die Suva hat die Erstzertifizierung nach ISO/IEC 27001:2022 im Bereich Informationssicherheit erfolgreich abgeschlossen. Dieser international anerkannte Standard stellt sicher, dass Informationen systematisch geschützt sind, Risiken frühzeitig erkannt und geeignete Sicherheitsmassnahmen zum Schutz der Daten ergriffen werden. Für ein Unternehmen wie die Suva ist ein sorgsamer Umgang mit sensiblen Kundendaten von zentraler Bedeutung.
- Rund 500 Mitarbeitende aus den 18 Suva-Agenturen wurden 2024 in ganzheitlicher Kundenbetreuung geschult. Im Fokus standen die Themen physische und digitale Beratung, Versicherungsleistungen, Wissen rund um die Prävention und das Schadenmanagement sowie Services des Kundenportals mySuva.

Der Blick nach vorne

- «Vom Triagieren zur Beratung» – so entwickelt sich das Customer Service Center weiter. Ziel für 2025 ist zudem, die Ersterledigungsquote zu steigern.
- Wir verbessern unser internes Meldesystem für Unregelmässigkeiten weiter. Mitarbeitende können nun einfacher und sicherer Hinweise geben, wenn etwas nicht rundläuft. Sämtliche Meldungen, ob anonym hinterlegt oder nicht, werden vertraulich abgeklärt. Damit stärken wir die Integrität unseres Unternehmens und schützen alle Beteiligten.
- Für unser Kundenportal mySuva entwickeln wir mit unseren Kundinnen und Kunden zusammen neue digitale Prozesse. In Zukunft ersetzt zum Beispiel eine digitale Neuerfassungsfunktion mehrere Formulare, das spart Zeit und erhöht die Effizienz. Kundinnen und Kunden können ihre Angaben elektronisch bestätigen, eine Unterschrift von Hand entfällt.
- Versicherungssprache kann kompliziert sein – wir machen sie verständlicher. Unsere schriftliche Kundenkommunikation führt bei den Empfängerinnen und Empfängern oftmals zu Rückfragen. Mit dem Vorhaben «Verbesserung der Kundenkommunikation» wollen wir Texterstellung und Qualitätssicherung in Deutsch, Französisch und Italienisch weiterentwickeln.
- 2025 werden wir in den Agenturen ein neues Kundenbetreuungskonzept umsetzen. Damit reagieren wir auf sich verändernde Bedürfnisse und stellen die jeweils aktuelle Situation unserer Kundinnen und Kunden noch mehr in den Fokus.

WIR INVESTIEREN IN DIE ZUKUNFT

Das Kerngeschäft der Suva ist sozial und wirtschaftlich nachhaltig. Wir handeln aber auch ökologisch nachhaltig. Schon 2018 hat sich die Suva dem Netto-Null-Ziel 2050 verpflichtet. Nun legen wir zum zweiten Mal einen umfassenden Nachhaltigkeitsbericht vor. Wir tun dies freiwillig und gehen als bedeutende Sozialversicherung vorbildlich voran.

Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2024

2024 haben wir unseren zweiten Nachhaltigkeitsbericht nach den GRI Sustainability Reporting Standards veröffentlicht. Er zeigt, was wir in den Bereichen Umwelt, Soziales und Wirtschaft erreicht haben. Der Bericht orientiert sich an unserer Wesentlichkeitsmatrix und erfüllt die Anforderungen des Gegenvorschlags zur Konzernverantwortungsinitiative (KVI). Zudem umfasst er die Klimaberichterstattung gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD). [Zum Nachhaltigkeitsbericht 2024](#)

136 985_h

Aus- und Weiterbildung

Als attraktive Arbeitgeberin richten wir uns auf die Arbeitswelt der Zukunft aus. Wir fördern das persönliche Wachstum und die Arbeitsmarktfähigkeit unserer Mitarbeitenden. So haben wir 2024 136 985 Stunden in die interne und externe Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden investiert.

15<sub>Mio.
CHF</sub>

Wiedereingliederung vor Rente

Wir sind überzeugt, dass wir durch Wiedereingliederung individuellen und gesellschaftlichen Mehrwert schaffen. Wir haben Betriebe, die Wiedereingliederung aktiv fördern, mit rund 770 000 Franken unterstützt. Damit haben wir über 15 Millionen Franken an mutmasslichen Einsparungen ermöglicht.

1,9_{GWh}

Strom aus Photovoltaikanlagen (PV)

2024 realisierten wir an fünf Standorten neue PV-Anlagen mit 637 kWp installierter Leistung. Unser PV-Portfolio umfasst insgesamt eine installierte Leistung von 2674 kWp. Die Stromproduktion hat im Vergleich zum Vorjahr um 50 Prozent zugenommen und liegt bei 1,9 GWh.

37,8_{GWh}

Wärme aus erneuerbaren Energiequellen

Der Wärmebedarf unserer Immobiliendirektanlagen soll bis 2040 ausschliesslich durch erneuerbare Energiequellen gedeckt werden. 2024 ersetzten wir in vier Liegenschaften die fossile Heizung. Damit deckt der Anteil bereits 37,6 Prozent des gesamten Wärmebedarfs.

322<sub>Tsd.
Tonnen
CO₂eq</sub>

Abnahme THG-Gesamtemissionen der Suva

Die Treibhausgasemissionen für den Betrieb, die Immobiliendirektanlagen sowie die finanzierten Treibhausgasemissionen des Anlageportfolios beliefen sich 2024 auf 1628 Tsd. Tonnen CO₂eq (–322 Tsd. Tonnen im Vergleich zu 2023). Damit befinden wir uns auf den von uns definierten Absenkpfeilen.

939<sub>Mio.
CHF</sub>

Wirkungsorientierte Investitionen mit grünen Anleihen

2024 haben wir unsere Investitionen in grüne Anleihen auf 939 Millionen Franken erhöht. Das sind 149 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. 2024 haben diese Investitionen 222 Tsd. Tonnen Treibhausgasemissionen vermieden.

IM DIALOG LÖSUNGEN FINDEN

Der Suva-Rat setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen sowie des Bundes zusammen. Die Mitglieder entscheiden über die langfristige Ausrichtung der Suva, die Gestaltung der Prämientarife sowie weitere strategische Massnahmen. Gemeinsam tragfähige Lösungen zum Wohle aller finden – das verstehen wir unter gelebter Sozialpartnerschaft.

Der Suva-Rat und der Suva- Ratsausschuss

Der Suva-Rat ist sozialpartnerschaftlich zusammengesetzt und umfasst je 16 Vertreterinnen und Vertreter der bei der Suva versicherten Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden sowie 8 Vertreterinnen und Vertreter des Bundes. Die sozialpartnerschaftliche Zusammensetzung des Suva-Rats ermöglicht breit abgestützte, tragfähige Lösungen. Der Suva-Rat ist zur Hauptsache mit der Festlegung der strategischen Ziele und der Mittel, um diese zu erreichen, betraut. Der Bundesrat wählt die Mitglieder jeweils für eine Amtsperiode von vier Jahren. Ende November 2023 fand die Wahl für die aktuelle Amtsperiode von 2024 bis 2027 statt.

Die Aufgaben

Der Suva-Rat ist insbesondere zuständig für die Festlegung der strategischen Ziele, den Erlass von Reglementen über die Organisation der Suva, für verschiedene Wahlgeschäfte, die Genehmigung der Rechnungsgrundlagen und die Festlegung der Prämientarife. Weiter verantwortet er die Verabschiedung des Voranschlags für die Betriebskosten, der Finanzplanung und der Ausgestaltung des Rechnungswesens. Er verabschiedet den Jahresbericht und die Jahresrechnung zuhänden des Bundesrats, entscheidet über das Agenturnetz und legt die Grundsätze der Präventionspolitik fest.

Der Suva-Ratsausschuss erfüllt mit seinen acht Mitgliedern aus dem Kreis des Suva-Rats die Aufgaben eines Verwaltungsrats im Sinn des Aktienrechts. Er überprüft insbeson-

dere die Geschäftsführung und den Betrieb der Suva sowie ihre Strategie. Weiter gewährleistet er ein angepasstes Internes Kontrollsystem, das Risikomanagement und ein Compliance-Management-System. Er wählt die Mitglieder der Geschäftsleitung. Die Wahl der Leiterinnen und Leiter der Abteilungen und Regionen sowie des oder der CEO der Rehabilitationskliniken erfolgt durch das Präsidium des Suva-Rats. Der Suva-Ratsausschuss erlässt Vorschriften über die Anlage und die Bewirtschaftung des Vermögens der Suva und entscheidet über verschiedene Sach- und Wahlgeschäfte, die ihm vom Suva-Rat übertragen wurden. Ausserdem legt er die Entschädigungen der Geschäftsleitung und des Generalsekretärs fest.

Der Suva-Rat und der Suva-Ratsausschuss werden seit dem 14. Juni 2024 von Andreas Rickenbacher präsidiert. Als Vizepräsidenten amten seit 1. Juli 2018 Daniel Lampart, Sekretariatsleiter und Chefökonom beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund SGB, und seit 1. Januar 2024 Roland A. Müller, Direktor des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes.

Entschädigungen des Suva-Rats

Die 40 Mitglieder des Suva-Rats erhielten 2024 aufgrund des vom Bundesrat genehmigten Reglements mit Geltung ab dem 1. Juli 2017 insgesamt Honorare in der Höhe von 709 851 Franken und Nebenleistungen in der Höhe von 28 886 Franken. Die Gesamtsumme der Entschädigungen des Suva-Rats betrug 2024 folglich 738 737 Franken. Der vormalige und der aktuelle Präsident des Suva-Rats erhielten insgesamt ein Honorar von 101 410 Franken und Nebenleistungen von 2186 Franken.

Mitglieder

40

Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter

16

Arbeitgebervertreterinnen und -vertreter

16

Mitglieder des Bundes

8

Das Suva-Rats-präsidium



Andreas Rickenbacher

geb. 6. Februar 1968
Präsident des Suva-Rats und
des Suva-Ratsausschusses
seit 14. Juni 2024, lic. rer. pol.

Berufliche Laufbahn

Studium in St. Gallen und
Bern – Abschluss in Betriebs-
wirtschaft und Politikwissen-
schaft an der Uni Bern (1996),
Projektleiter und Unterneh-
mensberater (1996 bis 2006),
Regierungsrat und Volkswirt-
schaftsdirektor Kanton Bern
von 2006 bis 2016, Unter-
nehmer und unabhängiger Ver-
waltungsrat seit 2016.

Andreas Rickenbacher hat
verschiedene Verwaltungsrats-
mandate inne, u. a. bei der
Aebi Schmidt Group AG (Vize-
präsident), BKW AG (Vize-
präsident, Kantonsvertreter),
Bernexpo AG, CSEM AG
(Präsident) und HRS Real
Estate AG. Er ist zudem Präsi-
dent der Stiftung Switzerland
Innovation.



Daniel Lampart

geb. 2. September 1968
Vizepräsident des Suva-Rats
seit 1. Juli 2018, Dr. phil. I,
lic. oec.

Berufliche Laufbahn

Seit 2011 Sekretariatsleiter
sowie Chefökonom und von
2006 bis 2011 Zentralsekretär,
stellvertretender Leiter des
Sekretariats und Chefökonom
beim Schweizerischen Ge-
werkschaftsbund SGB, von
1999 bis 2006 wissenschaft-
licher Mitarbeiter, Projektleiter
sowie Unterrichtstätigkeit
bei der Konjunkturforschungs-
stelle an der ETH Zürich.

Daniel Lampart ist Stiftungs-
ratsmitglied der Kulturstiftung
des Schweizerischen Gewerk-
schaftsbundes SGB und der
Stiftung SGB für Bildung und
Publikation.



Roland A. Müller

geb. 22. Mai 1963
Vizepräsident des Suva-Rats
seit 1. Januar 2024,
Prof. Dr. iur., Rechtsanwalt

Berufliche Laufbahn

Direktor des Schweizerischen
Arbeitgeberverbands seit 2013,
davor gleichenorts während
sechs Jahren in der Geschäfts-
leitung als Ressortleiter So-
zialpolitik und Sozialversiche-
rung tätig. Titularprofessor
an der Universität Zürich für
Arbeits- und Sozialversi-
cherungsrecht seit 2005. Von
2000 bis 2007 Leitung Ressort
Personenversicherung beim
Schweizerischen Versicherungs-
verband SVV, 1992 bis 2000
Tätigkeit beim ASM Arbeitge-
berverband der Schweizer
Maschinenindustrie (heute:
Swissmem), zuletzt als Be-
reichsleiter Arbeitgeberpolitik.

Roland A. Müller ist Mitglied
der Kommission für Wirt-
schaftspolitik des Bundes so-
wie Mitglied des Verwaltungsrates von compenswiss.

Präsident

**Andreas
Rickenbacher**

Vertreter/-innen des Bundes

Fabio Abate*

Rechtsanwalt und Notar

Claudine Amstein

Selbstständige Verwaltungsrätin und
Coach

Doris Bianchi

Pensionskasse des Bundes PUBLICA

Björn-Christian Link

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
LUKS

Pascal Richoz

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

Andreas Rickenbacher*

Verwaltungsrat und Unternehmensberater

Rahel von Kaenel

Eidgenössisches Personalamt EPA

Johanna Ziegel

ETH Zürich, Seminar für Statistik

1. Vizepräsident

Daniel Lampart

Arbeitnehmervertreter/-innen

Patricia Alcaraz

Gewerkschaft des Verkehrspersonals SEV

Matteo Antonini

syndicom – Gewerkschaft Medien und
Kommunikation

Thomas Bauer

Travail.Suisse

Karin Baumann

Gewerkschaft Unia

Tanja Brülisauer*

transfair Personalverband

Judith Bucher

Verband des Personals öffentlicher Dienste
VPOD

Nicole de Cerjat

Kaufmännischer Verband Schweiz

Yvonne Feri

Gewerkschaft Syna

Daniel Lampart*

Schweizerischer Gewerkschaftsbund SGB

Nico Lutz*

Gewerkschaft Unia

Urs Masshardt

Travail.Suisse

Christine Michel

Gewerkschaft Unia

Sandrine Nikolic-Fuss

kapers

Corrado Pardini

Gewerkschaft Unia

Véronique Polito

Gewerkschaft Unia

Adrian Wüthrich

Travail.Suisse

2. Vizepräsident

Roland A. Müller

Arbeitgebervertreter/-innen

Thierry Bianco

suissetec

Chantal Brunner

Arbeitgeberverband für Uhrmacherei und
Mikrotechnik APHM

Myra Fischer-Rosinger

swissstaffing

Silvia Fleury

Schweizerischer Maler- und Gipserunter-
nehmer-Verband SMGV

Gabriela Gerber

Schweizer Brauerei-Verband

Kurt Gfeller*

Schweizerischer Gewerbeverband sgv

Charles-Albert Hediger

Auto Gewerbe Verband Schweiz AGVS

Thomas Iten

Verband Schweizerischer Schreinermeister
und Möbelfabrikanten VSSM

Reto Jaussi

Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
ASTAG

Gian-Luca Lardi

Schweizerischer Baumeisterverband SBV

Gerhard Moser*

Schweizerischer Baumeisterverband SBV

Roland A. Müller*

Schweizerischer Arbeitgeberverband

Roman Rogger

Handel Schweiz

Thomas Schaffter

Arbeitgeberverband der schweizerischen
grafischen Industrie viscom

Kareen Vaisbrot

Swissmem

Elisabeth Vock

Arbeitgeberverband Basler Pharma-,
Chemie- und Dienstleistungsunternehmen

Stand 31. Dezember 2024

Die Mitglieder des Suva-Rats werden
jeweils für vier Jahre gewählt. Die aktuelle
Amtsdauer erstreckt sich vom
1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2027.

* Mitglieder des Suva-Ratsausschusses

Kommissionen des Suva-Rats

Die Finanzaufsichtskommission, die Immobilienaufsichtskommission und die Militärversicherungskommission unterstützen den Suva-Rat in ihren Zuständigkeitsbereichen.

Die Finanzaufsichtskommission

Die Finanzaufsichtskommission beurteilt unter anderem die finanzielle Lage der Suva, überprüft die Rechnungsführung und kontrolliert die Jahresrechnung. Basis für ihre Berichterstattung an den Suva-Rat bilden die Prüftätigkeiten der externen Revision.

Die Immobilienaufsichtskommission

Die Immobilienaufsichtskommission beurteilt und genehmigt den strategischen Teil der Anlagegruppe Immobilien Direktanlagen. Sie dient dem Suva-Ratsausschuss unter anderem als Fach- und Beratungsorgan und genehmigt die Immobilienstrategie im Rahmen der vom Suva-Ratsausschuss beschlossenen langfristigen Gesamtanlagestrategie und des Anlageplans. Weiter verfügt sie über ein Vetorecht bezüglich der Strategiekonformität von Entscheiden der Geschäftsleitung bei Erwerb und Veräusserung von Immobilien zu Anlagezwecken ab einer bestimmten Investitionssumme. Bei definierten Geschäften gibt sie ausserdem zuhanden des Suva-Ratsausschusses eine Stellungnahme ab.

Die Militärversicherungskommission

Die Militärversicherung wird als eigenständige Sozialversicherung des Bundes durch die Suva geführt. Um sie zu beaufsichtigen, wurde die Militärversicherungskommission gebildet. Zu den weiteren Aufgaben der Militärversicherungskommission zählen die Vorberatung von Geschäften, die in die Kompetenz des Suva-Rats fallen und die Militärversicherung betreffen, die Wahrung der Interessen der Militärversicherung gegenüber der Oberaufsicht, die Vorberatung von Budget und Rechnung der Militärversicherung zuhanden der Geschäftsleitung sowie die Stellungnahme zu wesentlichen Fragen und Geschäften, welche die Militärversicherung betreffen.

Finanzaufsichtskommission

Roman Rogger

Präsident

Fabio Abate
Judith Bucher
Kurt Gfeller
Urs Masshardt

Immobilienaufsichtskommission

Gerhard Moser

Präsident

Karin Baumann
Thierry Bianco
Urs Masshardt
Pascal Richoz

Militärversicherungskommission

Doris Bianchi

Präsidentin

Fabio Abate
Reto Jaussi
Urs Masshardt

Die Geschäftsleitung

genen, variablen Saläranteil und betrug 2024 gemäss den einschlägigen Bestimmungen aus der Kaderlohnverordnung mit den Nebenleistungen insgesamt 2 341 193 Franken. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung erhielt eine fixe Entlohnung in der Höhe von 490 000 Franken, Einmalzahlungen variabler Leistungskomponenten in der Höhe von 147 000 Franken und Nebenleistungen von 10 769 Franken.

Die Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung werden jährlich vom Suva-Ratsausschuss festgelegt. Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind, wie die übrigen Kader, zu den gleichen Konditionen in der Vorsorgeeinrichtung der Suva versichert wie die Mitarbeitenden. Zudem besteht ein besonderer Vorsorgeplan. Die Mitglieder der Geschäftsleitung liefern sämtliche Vergütungen, die sie im Zusammenhang mit Mandaten im Auftrag der Suva erhalten, der Suva ab.

Die Aufgaben

Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung der Unternehmensstrategie zuständig und auf operativer Ebene das höchste leitende und vollziehende Organ. Sie vertritt die Suva nach aussen. Der Vorsitzende und die drei Mitglieder beschliessen über alle Massnahmen, die der Zweck der Suva und die einheitliche Führung der Geschäfte erfordern.

Die Geschäftsleitung bereitet die Geschäfte des Suva-Rats sowie seiner Ausschüsse und Kommissionen vor und setzt deren Beschlüsse um. Sie gliedert sich in vier Departemente: Das Departement Kunden und Partner untersteht dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Felix Weber, während sein Stellvertreter, Daniel Roscher, das Departement Schadenmanagement und Rehabilitation leitet. Das Departement Finanzen und Informatik wird von Hubert Niggli und das Departement Gesundheitsschutz und Personal von Edith Müller Loretz geführt.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung übt die Aufsicht über die Departemente aus und trägt gegenüber dem Suva-Rat die Gesamtverantwortung für die operative Führung der Suva.

Entschädigungen der Geschäftsleitung

Die Vergütung an die vier Mitglieder der Geschäftsleitung basiert auf einem Grundgehalt sowie einem leistungsbezo-

Kunden und Partner

Felix Weber

Gesundheitsschutz und Personal

Edith Müller Loretz

Finanzen und Informatik

Hubert Niggli

Schadenmanagement und Rehabilitation

Daniel Roscher



Felix Weber

geb. 3. November 1965
Vorsitzender der Geschäftsleitung seit 2016, seit 2009 Mitglied der Geschäftsleitung, lic. oec. HSG, Betriebswirtschaftler

Berufliche Laufbahn

Verschiedene Führungsfunktionen (Zürich); Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Geschäftseinheit Markt (Concordia Kranken- und Unfallversicherung); Mitglied der Geschäftsleitung und Departementsleiter Versicherungsleistungen und Rehabilitation (Suva).

Präsident der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS); Stiftungsratspräsident der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU); Präsident Verein Swissdec.

Mandate mit Zustimmung des Suva-Ratsausschusses: MediData AG, Root* (bis 23. Mai 2024), Softwareentwicklung / elektronischer Datentransport, Betagtenzentren Emmen AG, Emmen.



Edith Müller Loretz

geb. 7. April 1968
Mitglied der Geschäftsleitung seit 2019, Betriebsökonomin Hochschule für Wirtschaft HSLU, Luzern, sowie Tourismus und Freizeit HTW, Chur

Berufliche Laufbahn

Teamleiterin Kampagnen, Bereichsleiterin Freizeitsicherheit, Abteilungsleiterin Präventionsangebote, Leiterin Departement Gesundheitsschutz und Mitglied der Geschäftsleitung (Suva); Stiftungsrätin der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) und Mitglied der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS); Stiftungsrätin (Gesundheitsförderung Schweiz); Mitglied der Personalvorsorgekommission der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU).

Keine Mandate, die unter die Zustimmung des Suva-Ratsausschusses fallen.



Hubert Niggli

geb. 30. Juni 1968 Mitglied der Geschäftsleitung seit 2019, Dr. sc. nat., Physiker

Berufliche Laufbahn

Forschung im In- und Ausland (Paul Scherrer Institut, CERN, Berkeley National Laboratory); Risk Analyst (Zürich Rückversicherung); Underwriter für nicht traditionelle Rückversicherung (Converium Ltd); Leiter quantitatives Research und Risikomanagement, Leiter Finanzanlagen, Rechnungswesen und Finanzcontrolling (Suva).

Keine Mandate, die unter die Zustimmung des Suva-Ratsausschusses fallen.



Daniel Roscher

geb. 28. September 1962
Mitglied der Geschäftsleitung seit 2016, Betriebsökonom HF AKAD, EMBA Universität Zürich

Berufliche Laufbahn

Verschiedene Leitungsfunktionen (Zürich); Leiter Schaden (Limmat Versicherungs-Gesellschaft und Mobiliar); Personenversicherung, Grosskundengeschäft Schaden und Underwriting (Zürich); Direktor Agentur Zürich sowie Prozesscontroller Schadenmanagement (Suva).

Mandate mit Zustimmung des Suva-Ratsausschusses: Verwaltungsrat SwissDRG AG, Präsident Medizinaltarif-Kommission UVG*, Beirat CAS Claims Management ZHAW, Beirat Compasso.

*Mandate im Auftrag der Suva

Corporate Governance

Mit einer zukunftsgerichteten Corporate Governance schafft die Suva wesentliche Voraussetzungen für den unternehmerischen Erfolg und einen nachhaltigen Mehrwert. Durch Berücksichtigung der Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen im Unternehmen können wirtschaftliche, soziale sowie ökologische Ziele ganzheitlich und somit nachhaltig angestrebt werden. Die ausgewogene Zusammensetzung im Suva-Rat aus Arbeitgeber-, Arbeitnehmer- und Bundesvertreterinnen und -vertretern ermöglicht es, breit abgestützte, tragfähige Lösungen zu finden. All dies widerspiegelt sich im Leitsatz, auf dem der Verhaltenskodex aufgebaut ist: Durch unser Handeln schaffen wir Vertrauen, Sicherheit und Transparenz.

Compliance

Das Compliance-Management-System der Suva dient der Kontrolle und unterstützt die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sowie interner Erlasse durch eine regelmässige Planung und Berichterstattung sowie entsprechende Kontrollen und Prüfungen. Die Einhaltung der Compliance-Vorgaben, insbesondere jene des Datenschutzes, wird laufend überwacht und bei Nichteinhaltung werden die erforderlichen Massnahmen ergriffen. Über den Zustand der Compliance im Unternehmen wird der Geschäftsleitung zuhanden des Suva-Ratsausschusses zweimal jährlich Bericht erstattet.

Um das Compliance-Management-System stetig weiterzuentwickeln, wurden 2024 verschiedene Compliance-Prozes-

se geschärft und insbesondere durch zusätzliche Digitalisierung optimiert. Damit die Verankerung der Compliance im gesamten Unternehmen noch besser gewährleistet werden kann, wurde die Rolle der Compliance-Analystinnen und -Analysten finalisiert. Die Compliance-Organisation wird so durch dezentrale Funktionen ergänzt und durch die breitere Abdeckung gestärkt. Zur Sensibilisierung sämtlicher Mitarbeitenden wurde 2024 zudem ein neues webbasiertes Training zum Thema Compliance ausgerollt. Dieses enthielt einen Abschlusstest und war für sämtliche Mitarbeitenden obligatorisch.

Risikomanagement

Zur Gewährleistung und für die Weiterentwicklung eines angepassten Internen Kontrollsystems und Risikomanagements betreibt die Suva ein unternehmensweites Risikomanagementsystem. Dieses fördert eine stufengerechte Risikobeurteilung und schafft Transparenz. Risiken werden periodisch identifiziert und bewertet. Das Interne Kontrollsystem reduziert durch wirksame Kontrollen die wesentlichen Risiken in den Geschäftsprozessen. Die Suva überprüft und verbessert ferner laufend die Resilienz der Sicherheitsmassnahmen sowie des Notfall- und Krisenmanagements.

Der Suva-Ratsausschuss behandelt mindestens zweimal im Jahr Risiken, welche die Suva an der strategischen Zielerreichung, ihrer kontinuierlichen, langfristigen Weiterentwicklung oder ihrer optimalen Marktpositionierung hindern könnten.

Die Interne Revision

Die Interne Revision ist dem Suva-Ratsausschuss unterstellt und stärkt die Suva dabei, Werte zu schaffen, zu schützen und zu erhalten. Dazu liefert sie unabhängige, risikobasierte und objektive Prüfungssicherheit und Erkenntnisse. Die Interne Revision trägt zur Verbesserung der Organisation bei, indem sie die Governance-, Risikomanagement- und Kontrollprozesse, aber auch die Entscheidungsfindung und Aufsicht verbessert. Damit erhöht sie die Fähigkeit der Organisation, ihre Ziele erfolgreich umzusetzen. Ihre Tätigkeit erfolgt unabhängig und in Übereinstimmung mit den internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision.

Die externe Revision

Eine externe Revisionsgesellschaft überprüft die Rechnungsführung und den Rechnungsabschluss gemäss den gültigen Grundlagen (insbesondere UVG Art. 65). Sie legt ihre Schwerpunkte unter Berücksichtigung der Tätigkeiten der Internen Revision fest. Die externe Revisionsgesellschaft, seit dem Rechnungsjahr 2022 die PricewaterhouseCoopers AG, kann während maximal sechs aufeinanderfolgenden Jahren für die Suva tätig sein.

Gesamtorganisation

	Suva-Rat Andreas Rickenbacher, Präsident		
Finanzaufsichts- kommission Roman Rogger, Präsident	Suva-Ratsausschuss Andreas Rickenbacher, Präsident	Immobilienaufsichts- kommission Gerhard Moser, Präsident	Militärversicherungs- kommission Doris Bianchi, Präsidentin
Externe Revision PricewaterhouseCoopers AG	Interne Revision Alexander von Holzen		
	Geschäftsleitung Vorsitzender Felix Weber		
	Mitglieder Edith Müller Loretz Hubert Niggli Daniel Roscher		
Kunden und Partner Felix Weber	Gesundheitsschutz und Personal Edith Müller Loretz	Finanzen und Informatik Hubert Niggli	Schadenmanagement und Rehabilitation Daniel Roscher

Operative Organisation

Kunden und Partner Felix Weber

Generalsekretariat Marc Epelbaum
Kundenmanagement und Kommunikation Daniela Bassi
Innovation und digitale Produkte Reto Christen
Unternehmensentwicklung Hans-Joachim Gerber
Region Nordwest Cinzia Lehmann
Region Mitte Nord Christophe Schwyzer
Region Nordost Oliver Eugster
Region Mitte West Kilian Bärtschi
Region Südwest Patrick Garazi
Region Süd Roberto Dotti
Region Ost Marcel Kempf

Gesundheitsschutz und Personal Edith Müller Loretz

Stab Gesundheitsschutz und Personal Verena Zellweger
Arbeitsmedizin Anja Zyska Cherix
Arbeitssicherheit/ Gesundheitsschutz Adrian Bloch
Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz Suisse romande Olivier Favre
Präventionsangebote Philippe Gassmann
Präventionsberatung Jean-Claude Messerli
Human Resources Nathalie Leschot

Finanzen und Informatik Hubert Niggli

Finanzanlagen Christoph Bianchet
Unternehmensrechnung und Controlling Alexander Kohler
Immobilien Franz Fischer
Informatik Stefan Scherrer
Versicherungstechnik Peter Blum
KSUV ¹⁾ Oliver Ruf

Schadenmanagement und Rehabilitation Daniel Roscher

Stab Schadenmanagement und Rehabilitation Gabriela Schneebeili
Stab Innovation Stephan Dünki
Medizinaltarife Andreas Christen
Militärversicherung Martin Rüfenacht
Rechtsabteilung Kilian Ritler
Schadenabwicklung Barbara Ingold Boner
Versicherungsmedizin Josef Grab
Region Westschweiz ²⁾ Philippe Conus
Region Mitte ²⁾ Bruno Schatzmann
Region Ost ²⁾ Ralph Sutter
Region Süd ²⁾ Matteo Calanca
Rehabilitationskliniken Gianni R. Rossi

¹⁾ Koordinationsgruppe für die Statistik der Unfallversicherung

²⁾ Inklusive Aussenstellen Militärversicherung

Jahresrechnung

38	Gesamtbetriebsrechnung 2024
40	Bilanz per 31. Dezember 2024
41	Geldflussrechnung 2024
42	Eigenkapitalnachweis 2024
43	Anhang zur Jahresrechnung 2024
71	Bericht der Revisionsstelle
74	Bericht der Finanzaufsichtskommission
75	Erläuterungen zur Jahresrechnung 2024
78	Kenndaten im Fünfjahresvergleich
83	Zahlen aus dem Versicherungsbereich

Gesamtbetriebsrechnung 2024

			2024	2023
	Anhang Ref.	Teilrechn. Anh. 1 Ref.	in TCHF	in TCHF
Prämien	2	I	4 435 865	4 469 162
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen			-1 260 560	-1 250 777
Taggelder			-1 699 936	-1 630 595
Renten und Kapitalleistungen			-1 301 118	-1 309 367
Teuerungszulagen auf Renten			-213 577	-223 574
Bezahlte Versicherungsleistungen		II	-4 475 191	-4 414 313
Regresseinnahmen		III	163 979	163 625
Rückstellungen für Kurzfristleistungen			-631 197	-162 441
Rückstellungen für Langfristleistungen			-789 403	311 804
Rückstellungen für Teuerungszulagen			2 601	-32 909
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	9	IV	-1 417 999	116 454
Betriebsaufwand	3	V	-596 465	-592 696
Ertrag aus Kapitalanlagen			1 364 113	1 238 291
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen			1 774 312	1 385 642
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen			-43 696	-41 868
Ergebnis Kapitalanlagen	4	VI	3 094 729	2 582 065
Bildung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	5	VII	-2 607 732	-2 079 995
Zurückerhaltene Aufwendungen für Arbeitssicherheit		VIII	105 585	105 385
Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten		IX	-91 520	-96 549
Zurückerhaltener Betriebsaufwand Militärversicherung		X	20 966	20 353
Verwendung Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	10	XI	1 681 907	1 065 973
Verwendung/Bildung Rückstellung überschüssige Anlageerträge	10	XI	692 994	-268 220
Verwendung/Bildung Rückstellung für Erstattung a.o. Anlageerträge	10	XI	54 843	-6 489
Übriger Aufwand und Ertrag			2 464 775	820 453
Abbau ausserordentlicher Anlageertrag		XII	-747 437	-754 415
Rückgabe Covid-19-Überschuss		XIII	-44	-1 418
Ergebnis aus operativer Tätigkeit		XIV	314 480	308 922
Ergebnis der Nebentätigkeiten	6		93	165
Jahresergebnis			314 573	309 087
Zuweisung Ausgleichsreserven			314 573	309 087
Verwendung des Jahresergebnisses			314 573	309 087

Kommentar zur Gesamtbetriebsrechnung

Tiefere Nettoprämiensätze in der Berufs- und Nichtberufsunfallversicherung sowie tiefere Zuschläge für Verwaltungskosten in der Nichtberufsunfallversicherung haben zu einer Reduktion der Prämieinnahmen geführt.

Die bezahlten Versicherungsleistungen sind sowohl bei den Pflegeleistungen und Kostenvergütungen als auch beim Taggeld leicht angestiegen. Einzig die bezahlten Renten sind praktisch unverändert.

Der Betriebsaufwand, der auch die laufenden Schadenerledigungskosten enthält, ist mit +0,6 Prozent praktisch stabil.

Die Performance auf den Kapitalanlagen in Höhe von 5,5 Prozent führte zu einem buchhalterischen Ergebnis von CHF 3095 Mio. Nach der Finanzierung des technischen Zinses und der Teuerungszulagen werden CHF 2608 Mio. der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen zugewiesen. Daraus werden CHF 1682 Mio. in die Rückstellung für eine mögliche Senkung des technischen Zinssatzes eingelegt, welche Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen für Langfristleistungen ist.

Für den Abbau des ausserordentlichen Anlageertrags (CHF 747 Mio.) wurde die in den Vorjahren gebildete zweckbestimmte Rückstellung aufgelöst.

Insgesamt resultiert somit ein Jahresergebnis (inkl. Nebentätigkeiten) von CHF 315 Mio.

Bilanz per 31. Dezember 2024

	Ref.-Nr.	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Aktiven			
Kapitalanlagen	7	60 202 432	58 146 425
Immaterielle Anlagen		60 538	72 869
Sachanlagen		54 116	59 689
Forderungen	8	4 012 895	4 192 435
Flüssige Mittel		152 995	170 648
Aktive Rechnungsabgrenzungen		32 979	31 058
Total Aktiven		64 515 955	62 673 124
Passiven			
Rückstellungen für Kurzfristleistungen		10 836 588	10 205 391
Rückstellungen für Langfristleistungen		29 168 417	28 379 014
Rückstellungen für Teuerungszulagen		410 635	413 236
Versicherungstechnische Rückstellungen	9	40 415 640	38 997 641
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	10	13 037 607	12 874 616
Verbindlichkeiten Kapitalanlagen	7	2 366 007	2 334 178
aus Lieferungen/Leistungen		84 728	43 599
Übrige		215 221	230 298
Sonstige Verbindlichkeiten		299 949	273 897
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	4 198 480	4 309 093
Eigenkapital		4 198 272	3 883 699
Total Passiven		64 515 955	62 673 124

Kommentar zur Bilanz

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen für Langfristleistungen ist die in der Jahresrechnung 2024 gebildete Rückstellung von CHF 1682 Mio. für eine mögliche Senkung des technischen Zinssatzes enthalten.

Geldflussrechnung 2024

	2024	2023
	in TCHF	in TCHF
Jahresergebnis	314 573	309 087
Realisierte Gewinne/Verluste auf Kapitalanlagen	-3 028 598	-1 147 925
Veränderung liquide Anlagemittel	1 814 458	-755 324
Kauf/Verkauf Hypotheken, Darlehen und Syndicated Loans	-346 243	-274 330
Kauf/Verkauf Obligationen	12 655	1 722 029
Kauf/Verkauf indirekte Immobilienanlagen	0	-
Kauf/Verkauf Anlageliegenschaften	-378 024	-155 354
Kauf/Verkauf Aktien	93 249	182 648
Kauf/Verkauf alternative Anlagen	396 257	-371 734
Kauf/Verkauf Overlay, Hedging und Opportunities	-317 139	621 489
Rücknahmen/Emissionen Einanlegerfonds	-133 432	-1 996 901
Nettoveränderung Forderungen Kapitalanlagen	-169 191	-580
Nettoveränderung versicherungstechnischen Rückstellungen	1 417 999	-116 454
Nettoveränderung Forderungen	179 539	-253 588
Nettoveränderung Verbindlichkeiten	26 052	14 791
Nettoveränderung nichtversicherungstechnische Rückstellungen	163 002	1 268 316
Abschreibungen Sachanlagen	-2 404	-5 516
Abschreibungen Betriebsliegenschaften	250	96
Abschreibungen immaterielle Anlagen	11 405	12 101
Nettoveränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-1 921	25 992
Nettoveränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-110 613	173 084
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cashflow)	-58 124	-748 073
Zu-/Abgänge Sachanlagen	8 761	10 710
Zu-/Abgänge Betriebsliegenschaften	-1 034	-9 165
Zu-/Abgänge immaterielle Anlagen	926	394
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	8 653	1 939
Aufnahmen/Rückzahlungen Verbindlichkeiten Kapitalanlagen	31 829	744 250
Entnahme/Leistungen aus Hilfsfonds	-11	-50
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	31 818	744 200
= Nettoveränderung flüssige Mittel	-17 653	-1 933
+ Anfangsbestand des Fonds flüssige Mittel	170 648	172 582
= Endbestand des Fonds flüssige Mittel	152 995	170 648

Kommentar zur Geldflussrechnung

Gestützt auf Swiss GAAP FER 40, Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen, stellt die Bewirtschaftung der Kapitalanlagen für die Suva eine wesentliche erlösbringende Tätigkeit dar, weshalb die entsprechenden Käufe und Verkäufe unter dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen werden.

Eigenkapitalnachweis 2024

	BUV in TCHF	NBUV in TCHF	FUV in TCHF	UVAL in TCHF	UV IV in TCHF	Neben- tätigkeiten in TCHF	Total in TCHF
Ausgleichsreserve							
Stand 1. Januar 2023	1 767 333	1 374 165	50 561	302 918	2 239	77 396	3 574 612
Zuweisung	61 072	232 688	4 310	9 246	1 606	165	309 087
Entnahme	–	–	–	–	–	–	–
Stand 31. Dezember 2023	1 828 405	1 606 853	54 871	312 164	3 845	77 561	3 883 699
Zuweisung	–	350 212	–	1 021	914	93	352 240
Entnahme	–34 494	–	–3 173	–	–	–	–37 667
Stand 31. Dezember 2024	1 793 911	1 957 065	51 698	313 185	4 759	77 654	4 198 272
Total Eigenkapital	1 793 911	1 957 065	51 698	313 185	4 759	77 654	4 198 272

Kommentar zum Eigenkapitalnachweis

Seit Januar 2022 führt die Suva im Auftrag des Bundes den Versicherungszweig UV IV, d.h. die Unfallversicherung für Personen, die an einer Massnahme der Invalidenversicherung (IV) teilnehmen.

Anhang zur Jahresrechnung 2024

Allgemeines

Die Suva ist eine autonome Anstalt des öffentlichen Rechts mit Rechtspersönlichkeit und Sitz in Luzern.

Grundlage der Rechnungslegung der Suva bildet Art. 65 UVG. In Umsetzung dieser Gesetzesgrundlage entspricht die vorliegende Jahresrechnung dem schweizerischen Obligationenrecht ohne den Vorgaben zur Konzernrechnung (Art. 963–963b) und den sozialversicherungsrechtlichen Sonderbestimmungen (insbesondere UVG Art. 90b, Finanzierung Teuerungszulagen und durch das EDI festgelegte Rechnungsgrundlagen für Unfallversicherer). Zudem werden, um die Vergleichbarkeit mit anderen Versicherungsgesellschaften zu erleichtern, die Anlageliegenschaften zu Marktwerten bilanziert und es wird beim Ausweis der Derivate unter bestimmten Voraussetzungen vom Brutto-Prinzip abgewichen (vgl. Kommentar bei Tabelle 7 Kapitalanlagen – Derivate). Weiter orientieren sich die Gliederung der Jahresrechnung sowie die Anhangsangaben zu den langfristigen Verbindlichkeiten am Standard Swiss GAAP FER 40. Darüber hinaus veröffentlicht die Suva weiterführende Angaben zum besseren Verständnis der Jahresrechnung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag und bis zum Datum der Veröffentlichung dieses Berichts sind keine Ereignisse eingetreten, die die Vermögens- und Ertragslage des Berichtsjahres wesentlich beeinflusst haben und nicht bereits in der Jahresrechnung berücksichtigt sind.

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemein

Sämtliche Geschäftsvorfälle – mit Ausnahme der Kapitalanlagen (vgl. weiter unten) – werden am Abschlussstag in den Büchern erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet. Aktiven und Verbindlichkeiten werden einzeln bewertet.

Die Bewertung erfolgt dort, wo keine Marktwerte zur Anwendung kommen, vorsichtig, ohne dass sie die zuverlässige Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens verhindert. Bestehen konkrete Anzeichen für eine Überbewertung von Aktiven oder für zu geringe Rückstellungen, so werden die Werte überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Kapitalanlagen

Die Kapitalmarktanlagen werden am Valutatag in den Büchern erfasst. Sie sind zum Marktwert bilanziert, mit Ausnahme der Darlehen, Hypotheken und Syndicated Loans, die zum Nominalwert bewertet werden, sowie der Anlagen im Bau, welche zu Herstellkosten bewertet werden. Auf diesen Positionen werden, wo notwendig, Wertberichtigungen vorgenommen. Gesetzlich vorgegebene Maximalverkaufspreise auf Immobilien, welche in einzelnen Kantonen während einer bestimmten Zeitspanne gelten, werden aufgrund der Anlagestrategie der Suva, welche eine Haltedauer über diese Frist hinaus vorsieht, nicht berücksichtigt. In der Position Hypotheken enthaltene kollektive Kapitalanlagen werden zu Marktwerten bilanziert.

Positionen in Fremdwährungen

Positionen in Fremdwährungen werden zum Devisenmittelkurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Unterjährig werden Tageskurse angewendet. Die wesentlichen Jahresendkurse sind:

Bilanz Jahresendkurse	2024	2023
	in CHF	in CHF
1 EUR	0.9401	0.9289
1 GBP	1.1356	1.0716
1 USD	0.9074	0.8414
1 CAD	0.6310	0.6335
100 JPY	0.5762	0.5965
1 AUD	0.5615	0.5742

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen werden.

Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert, mit Ausnahme der Kernapplikation des Versicherungsgeschäfts, welche identifizierbar ist und einen spezifischen und messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringt.

Die Abschreibungen werden linear über einen Zeitraum von 3 Jahren, in begründeten Fällen von höchstens 15 Jahren, planmässig vorgenommen.

Sachanlagen

Sachanlagen mit einer Gesamtinvestitionssumme (pro Investitionsentscheid) unter CHF 500 000 werden nicht aktiviert und direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibungen von aktivierten Sachanlagen erfolgen planmässig über die Nutzungsdauer der Sachanlage. Die geschätzte Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegruppen ist wie folgt festgelegt:

– Mieterausbauten	10 Jahre
– Mobiliar / Maschinen / Fahrzeuge	5 Jahre
– Informatikanlagen (Hardware)	3–5 Jahre

Die Klinikimmobilien in Sion und Bellikon sind Teil der Nebentätigkeit «Führen von Rehabilitationskliniken» gemäss Art. 67a UVG. Sie wurden zu Anschaffungskosten bilanziert und bis Ende 2018 auf den Erinnerungsfranken abgeschrieben. Seit diesem Zeitpunkt durchgeführte wertvermehrnde Investitionen werden aktiviert und über maximal 30 Jahre abgeschrieben.

Vorräte

Die eingekauften Materialien und Waren werden zu Anschaffungskosten bzw. zum Nettomarktwert bewertet, sofern dieser tiefer ist. Vorräte mit langer Lagerdauer werden angemessen wertberichtigt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden benötigt, um alle zukünftigen Leistungsansprüche aus allen bis zum Bilanzstichtag geschehenen Unfällen und Berufskrankheiten sicherstellen zu können. Sie setzen sich zusammen aus den Rückstellungen für Kurzfristleistungen, Rückstellungen für Langfristleistungen und Rückstellungen für Teuerungszulagen; ausserdem aus Rückstellungen für die Schadenbearbeitungskosten sowie für die Regresseinnahmen.

Die Rückstellungen für Kurzfristleistungen bestehen aus den Rückstellungen für Heilungskosten sowie den Rückstellungen für Taggelder. Sie werden pro Versicherungszweig und Leistungsart auf getrennten Abwicklungsdreiecken berechnet. Für diese Berechnung werden die Heilkosten noch feiner unterteilt.

Die Rückstellungen für Langfristleistungen bestehen aus:

- den Deckungskapitalien für laufende Renten aufgrund von Invalidität (Art. 18 ff. UVG), Hilflosigkeit (Art. 26 ff. UVG) oder Todesfällen (Art. 28 ff. UVG)
- den Schadenreserven, d. h. den Schadenrückstellungen für bereits eingetretene Unfälle, bei denen die Renten und andere Langfristleistungen, die nicht in Rentenform erbracht werden, noch nicht festgelegt sind
- Rückstellungen gemäss Art. 90 Abs. 3 UVG zur Finanzierung von Änderungen der einheitlichen Rechnungsgrundlagen im Sinne von Art. 89 Abs. 1 UVG.

Die Deckungskapitale werden mit einer zertifizierten Software berechnet, unter Verwendung der vom EDI verfügbaren einheitlichen Rechnungsgrundlagen.

Die Schadenreserven werden basierend auf der historischen Schadenerfahrung geschätzt und reichen aus, um die künftigen Versicherungsleistungen zu finanzieren. Zur Bestimmung der Schadenreserven werden anerkannte aktuarielle Schätzverfahren angewendet.

Die Rückstellungen für Teuerungszulagen bei FUV, UVAL und UV IV bestehen aus:

- den Deckungskapitalien für bereits festgesetzte Teuerungszulagen
- den Rückstellungen zur Finanzierung zukünftiger Teuerungszulagen

Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten sind zu bilden, um die zukünftige Erledigung der heute bestehenden Fälle gewährleisten zu können.

Rückstellungen für Regresseinnahmen dienen dazu, aus heutiger Sicht die zu erwartenden Regressleistungen zu ermitteln, um korrekte Nettowerte auszuweisen.

Im Zusammenhang mit der Militärversicherung agiert die Suva als Abwicklungsstelle für Prämien und Leistungen, nicht aber als Versicherungsträgerin. Aufgrund des Vertrags mit dem Bund vom 19. Mai 2005 besteht weder eine vereinbarte noch eine faktische Verpflichtung der Suva zur Bildung von versicherungstechnischen Rückstellungen.

Andere zweckgebundene, nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Lassen vergangene Ereignisse einen Mittelabfluss in künftigen Geschäftsjahren erwarten, so werden Rückstellungen in Höhe des wahrscheinlichen Mittelabflusses zulasten der Erfolgsrechnung gebildet. Zwecks eines Ausgleichs können für den Betriebsaufwand zudem pauschale Rückstellungen gebildet werden. Zusätzlich ist in dieser Position eine pauschale Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen enthalten. Nicht mehr erforderliche Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

Übrige Aktiven und Passiven

Die übrigen Aktiven und Passiven (inkl. Forderungen) werden zum Nominal- bzw. Anschaffungswert in der Bilanz ausgewiesen. Allfällige angemessene Wertberichtigungen werden in Abzug gebracht.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Nebentätigkeiten

Die Nebentätigkeiten gemäss Art. 67a UVG werden als Leistungszenter innerhalb der Suva geführt. Das Ergebnis der Nebentätigkeiten wird einer eigenen Reserve zugewiesen oder entnommen. Jedes Leistungszenter ist entsprechend der gesetzlichen Vorgabe selbsttragend.

Die Rehabilitationskliniken in Bellikon (RKB) und Sion (CRR) führen auf der Basis des Kontoplane H+ sowie der Vorgaben von Swiss GAAP FER ein eigenständiges Rechnungswesen. Interne Umsätze des Leistungszenters Rehabilitationskliniken werden nicht eliminiert, zudem werden die Bilanzpositionen netto dargestellt.

Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden der Suva sind der autonomen Firmenstiftung Pensionskasse Suva, Luzern, angeschlossen. Die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte der beiden Kliniken (RKB und CRR) sind bei der vorsorgestiftung vsao, Bern, versichert. Die Suva entrichtet an diese beiden Einrichtungen der beruflichen Vorsorge die reglementarischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Arbeitgeberbeiträge werden im Personalaufwand erfasst.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie das obere Kader sind zudem der Stiftung Kadervorsorge der Suva angeschlossen. Die Suva entrichtet an diese ausserobligatorische Einrichtung der beruflichen Vorsorge die reglementarischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Arbeitgeberbeiträge werden im Personalaufwand erfasst.

Die nachfolgend ausgewiesenen relativen Veränderungsdaten sind durchgehend auf den effektiven Werten berechnet. Die Zahlen sind gerundet, weshalb marginale Differenzen in den Tabellen auftreten können.

Tabellenwert – = kein Wert erfasst / vorhanden

Tabellenwert 0 = < Messeinheit

1. Teilrechnungen zur Gesamtbetriebsrechnung 2024

	Ref.-Nr.	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Risikorechnung des Versicherungsbetriebs			
Nettoprämien (inkl. Prämienverlusten / Abbau Ausgleichsreserve)	I	3 856 427	3 875 151
Regresseinnahmen	III	163 979	163 625
Technische Zinsen		281 630	289 206
Bezahlte Versicherungsleistungen	II	-4 261 614	-4 190 739
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen		-1 260 560	-1 250 777
Taggelder		-1 699 936	-1 630 595
Renten und Kapitalleistungen		-1 301 118	-1 309 367
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen: Leistungen	IV	-1 420 600	149 363
Rückstellungen für Kurzfristleistungen		-631 197	-162 441
Rückstellungen für Langfristleistungen		-789 403	311 804
Verwendung Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	XI	1 681 907	-
Verwendung Rückstellung ausserordentliche Anlageerträge	XI	747 837	755 351
Abbau ausserordentlicher Anlageertrag	XII	-747 437	-754 415
Rückgabe Covid-19-Überschuss	XIII	-44	-1 418
Ergebnis Risikorechnung	XIV	302 085	286 124
Betriebskostenrechnung des Versicherungsbetriebs			
Prämienzuschlag für Verwaltungskosten	I	463 668	471 591
Betriebsaufwand	V	-451 273	-448 793
Ergebnis Betriebskostenrechnung	XIV	12 395	22 798
Kapitalertragsrechnung des Versicherungsbetriebs			
Ertrag aus Kapitalanlagen	VI	1 364 113	1 238 291
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	VI	1 774 312	1 385 642
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	VI	-43 696	-41 868
Prämien (Zuschlag für Ratenzahlungen und Verzugszinsen)	I	5 609	7 706
Technische Zinsen		-281 630	-289 206
Ausbezahlte Teuerungszulagen auf Renten	II	-213 577	-223 574
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen: Teuerungszulagen	IV	2 601	-32 909
Bildung/Verwendung Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	VII	-2 607 732	-2 079 995
Verwendung Rückstellung überschüssige Anlageerträge	XI	-	35 913
Ergebnis Kapitalertragsrechnung	XIV	-	-
Betriebsrechnung der Militärversicherung			
Betriebsaufwand	V	-20 966	-20 353
Zurückerhaltener Betriebsaufwand Militärversicherung	X	20 966	20 353
Ergebnis Militärversicherung	XIV	-	-
Betriebsrechnung der Arbeitssicherheit			
Prämienzuschlag für Unfallverhütung	I	91 520	96 549
Zurückerhaltene Aufwendungen für Arbeitssicherheit	VIII	105 585	105 385
Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten	IX	-91 520	-96 549
Betriebsaufwand	V	-105 585	-105 385
Ergebnis Arbeitssicherheit	XIV	-	-

		2024	2023
	Ref.-Nr.	in TCHF	in TCHF
Betriebsrechnung der Freizeitsicherheit			
Prämienzuschlag für Unfallverhütung	I	18 641	18 165
Betriebsaufwand	V	-18 641	-18 165
Ergebnis Freizeitsicherheit	XIV	-	-
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	XIV	314 480	308 922
Ergebnis der Nebentätigkeiten		93	165
Jahresergebnis		314 573	309 087
Verwendung des Jahresergebnisses			
Zuweisung Ausgleichsreserven Risikorechnung		302 085	286 124
Zuweisung Ausgleichsreserven Betriebskostenrechnung		12 395	22 798
Entnahme Ausgleichsreserven Kapitalertragsrechnung		-	-

Kommentar zu den Teilrechnungen zur Gesamtbetriebsrechnung

Zusätzlich zur Gesamtbetriebsrechnung werden in obenstehendem Anhang 1 die für das ökonomische Verständnis des Jahresergebnisses hilfreichen Teilrechnungen der Suva gesondert dargestellt gezeigt. Die Referenzierung (römische Ziffern) stellt die Überleitung zur Gesamtbetriebsrechnung sicher.

2. Prämien

	2024	2023	+ / –
	in TCHF	in TCHF	in %
Berufsunfallversicherung (BUV)	1 409 874	1 489 964	–5,4
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV) inkl. Abredeprämien	2 318 515	2 290 485	1,2
Freiwillige Unternehmensversicherung (FUV)	18 582	18 520	0,3
Versicherung für Arbeitslose (UVAL)	170 419	135 520	25,8
Unfallversicherung von Personen in Massnahmen der IV (UV IV)	14 031	11 556	21,4
Nettoprämien	3 931 421	3 946 045	–0,4
Berufsunfallversicherung (BUV)	162 446	171 824	–5,5
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	279 105	281 912	–1,0
Freiwillige Unternehmensversicherung (FUV)	4 293	3 636	18,1
Versicherung für Arbeitslose (UVAL)	16 211	12 891	25,8
Unfallversicherung von Personen in Massnahmen der IV (UV IV)	1 613	1 328	21,5
Prämienzuschlag für Verwaltungskosten	463 668	471 591	–1,7
Berufsunfallversicherung (BUV)	90 889	96 017	–5,3
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	17 329	17 122	1,2
Versicherung für Arbeitslose (UVAL), Anteil BUV	231	202	14,4
Versicherung für Arbeitslose (UVAL), Anteil NBUV	1 253	994	26,1
Unfallversicherung von Personen in Massnahmen der IV (UV IV), Anteil BUV	400	330	21,2
Unfallversicherung von Personen in Massnahmen der IV (UV IV), Anteil NBUV	59	48	22,9
Prämienzuschlag für Unfallverhütung	110 161	114 713	–4,0
Berufsunfallversicherung (BUV)	–0	–1	–96,0
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	–0	–	n/a
Zuschlag Finanzierung Teuerungszulagen	–0	–1	–94,0
Berufsunfallversicherung (BUV)	1 251	1 970	–36,5
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	1 254	1 887	–33,5
Freiwillige Unternehmensversicherung (FUV)	27	35	–22,9
Zuschlag für ratenweise Zahlung	2 532	3 892	–34,9
Berufsunfallversicherung (BUV)	1 191	1 539	–22,6
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	1 872	2 257	–636,0
Freiwillige Unternehmensversicherung (FUV)	14	19	–26,3
Verzugszinsen	3 077	3 815	–19,3
Berufsunfallversicherung (BUV)	–12 098	–15 510	–22,0
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	–10 337	–12 685	–18,5
Freiwillige Unternehmensversicherung (FUV)	–96	–140	–31,4
Prämienverluste netto	–22 531	–28 335	–20,5
Berufsunfallversicherung (BUV)	–45 658	–35 721	27,8
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	–6 805	–6 837	–0,5
Abbau Ausgleichsreserve	–52 463	–42 558	23,3
Total Prämien (brutto)	4 435 865	4 469 162	–0,7

Kommentar zu den Prämien

Die Nettoprämieinnahmen sind im Jahr 2024 gegenüber 2023 um 0,4 Prozent gesunken, was auf die tieferen Prämiensätze in der Berufs- und Nichtberufsunfallversicherung zurückzuführen ist. In der Nichtberufsunfallversicherung wurde die Senkung der Nettoprämiensätze durch die Erhöhung der Lohnsumme überkompensiert.

Die Einnahmen aus den Prämienzuschlägen für Verwaltungskosten und Unfallverhütung haben sich parallel zu den Nettoprämien verändert. Bei der Nichtberufsunfallversicherung wurde zudem der Zuschlag für Verwaltungskosten auf das Prämienjahr 2024 hin gesenkt und in der freiwilligen Unternehmensversicherung erhöht.

Der Prämienzuschlag zur Finanzierung der Teuerungszulagen wurde im Prämienjahr 2015 letztmals erhoben.

Die Position «Prämienverluste» beinhaltet effektiv realisierte Prämienverluste sowie eine Wertberichtigung für erwartete Verluste. 2023 wurde die Wertberichtigung höher eingeschätzt, der Wert 2024 liegt wieder im langjährigen Mittel.

Auf der Grundlage des durch den Suva-Rat revidierten Prämientarifs wurden im Prämienjahr 2024, zusätzlich zur generellen Prämienreduktion, aufgrund überschüssiger Anlageerträge erneut Ausgleichsreserven in verschiedenen Risikoklassen der Berufs- und Nichtberufsunfallversicherung erstattet.

3. Betriebsaufwand

	2024	2023	+/-	+/-
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in %
Personalaufwand	483 091	476 825	6 266	1,3
Vergütungen für Leistungen Dritter	42 216	40 816	1 400	3,4
Rechts- und Beratungsaufwand	16 034	17 010	-976	-5,7
Mobiliar/Maschinen/Fahrzeuge	1 350	2 439	-1 089	-44,6
Informatikaufwand	59 983	57 622	2 361	4,1
Raumaufwand	36 621	38 987	-2 366	-6,1
Büro- und Verwaltungsaufwand	28 315	28 182	133	0,5
Material- und Sonderaufwand	2 655	2 640	15	0,6
Wertberichtigungen	23 579	25 768	-2 189	-8,5
Sonstige Aufwendungen	6 181	9 944	-3 763	-37,8
Total Betriebsaufwand brutto	700 025	700 233	-208	-0,0
Erlös Produkte und Dienstleistungen	31 465	31 342	123	0,4
Verrechnung interne Leistungen und Aktivierungen	72 095	76 195	-4 100	-5,4
Total Betriebsaufwand netto	596 465	592 696	3 769	0,6

Kommentar zum Betriebsaufwand

Der Anstieg des Personalaufwands ist hauptsächlich auf die Teuerung und die damit verbundenen Gehaltsmassnahmen zurückzuführen.

Die Position «Sonstige Aufwendungen» enthält im laufenden Jahr wie im Vorjahr eine Einlage in die Rückstellung für die künftige Ablösung zentraler Informatiksysteme.

Das Honorar von PwC für die Revision der Jahresrechnung beträgt CHF 0,5 Mio. Darüber hinaus war PwC 2024 in der Rolle der externen Qualitätssicherung bei der Einführung von S/4HANA sowie bei Steuerfragen in der Vermögensverwaltung tätig (CHF 0,3 Mio.).

Verteilung Betriebsaufwand auf Versicherungsweige

	2024 BUV	2023 BUV	2024 NBUV	2023 NBUV	2024 FUV	2023 FUV	2024 UVAL	2023 UVAL	2024 UV IV	2023 UV IV	2024 MV	2023 MV	2024 Total	2023 Total
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Versicherungsbetrieb UVG	179 051	158 540	254 775	270 933	4 011	3 724	12 154	14 715	1 282	882	-	-	451 273	448 794
Versicherungsbetrieb MVG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20 966	20 353	20 966	20 353
Verhütung von Berufsunfällen und -krankheiten	105 585	105 385	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	105 585	105 385
Verhütung von Nichtberufsunfällen	-	-	17 329	17 122	-	-	1 253	994	59	48	-	-	18 641	18 164
Total	284 636	263 925	272 104	288 055	4 011	3 724	13 407	15 709	1 341	930	20 966	20 353	596 465	592 696

Kommentar zur Verteilung des Betriebsaufwands auf Versicherungsweige

Der Aufwand für die Verhütung von Nichtberufsunfällen in den Versicherungsweigen NBU, UVAL und UV IV von CHF 18,6 Mio. im Jahr 2024 setzt sich wie folgt zusammen (in CHF Mio.):

Abgabe an die BFU (80 Prozent der Prämieinnahmen von 18,6):	14,9
Aufwand der Suva für Grundlagen und Kampagnen:	15,1
(Teil-)Auflösung der Rückstellung für die Verhütung NBU:	-11,4
Nettoaufwand	18,6

4. Ergebnis Kapitalanlagen

	2024	2023	+ / –
	in TCHF	in TCHF	in %
Ertrag aus Kapitalanlagen			
Liquide Anlagemittel	12 993	12 916	0,6
Hypotheken	25 297	11 691	116,4
Darlehen und Syndicated Loans	156 648	142 759	9,7
Obligationen CHF	10 412	25 657	–59,4
Obligationen Fremdwährungen	–1 222	–4 582	–73,3
Indirekte Immobilienanlagen	438	380	15,3
Anlageliegenschaften	230 797	204 818	12,7
Aktien Ausland	26 309	26 613	–1,1
Einanlegerfonds	464 445	394 270	17,8
Alternative Anlagen	407 090	377 996	7,7
Overlay, Hedging und Opportunities	24 469	42 603	–42,6
Übriger finanzieller Ertrag	6 438	3 170	103,1
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	1 364 113	1 238 291	10,2
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen			
Liquide Anlagemittel	20 258	–20 178	n/a
Hypotheken	6 986	8 024	–12,9
Darlehen und Syndicated Loans	21 092	–99 282	n/a
Obligationen CHF	44 038	221 570	–80,1
Obligationen Fremdwährungen	–32 658	–14 178	130,3
Indirekte Immobilienanlagen	2 502	–0	n/a
Anlageliegenschaften	158 935	–20 662	n/a
Aktien Ausland	1 103 077	318 555	246,3
Einanlegerfonds	1 353 370	587 449	130,4
Alternative Anlagen	1 238 300	–595 089	n/a
Overlay, Hedging und Opportunities	–2 141 589	999 433	n/a
Total Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	1 774 312	1 385 642	28,0
Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen			
Liquide Anlagemittel	–1 220	–1 022	19,3
Hypotheken	–3 035	–2 008	51,2
Darlehen und Syndicated Loans	–2 693	–2 822	–4,6
Obligationen CHF	–1 504	–1 572	–4,3
Obligationen Fremdwährungen	–3 526	–2 965	18,9
Indirekte Immobilienanlagen	–1 145	–1 300	–11,9
Anlageliegenschaften	–13 987	–14 689	–4,8
Aktien Schweiz	–1 298	–1 677	–22,6
Aktien Ausland	–3 527	–3 743	–5,8
Alternative Anlagen	–7 863	–6 752	16,5
Overlay, Hedging und Opportunities	–3 897	–3 318	17,5
Total Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen	–43 696	–41 868	4,4
Ergebnis Kapitalanlagen	3 094 729	2 582 065	19,9

Kommentar zum Ergebnis Kapitalanlagen

Ein grosser Teil der börsenkotierten Obligationen und Aktien (inkl. der indirekten Immobilienanlagen) wurde im Jahr 2022 in den Suva Einanlegerfonds (EAF) transferiert, womit sich deren Ertrags- und Gewinnbeiträge beim Einanlegerfonds zeigen.

Die Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen enthalten die Effekte aus Devisenkurs- und Bewertungsveränderungen, sowohl die realisierten als auch die in der Bilanzbewertung erfassten, nicht realisierten Gewinne und Verluste.

Als Aufwand für die Verwaltung von Kapitalanlagen sind die bei der Suva direkt anfallenden Aufwendungen aufgeführt. Weitere Kosten fallen bei externen Vermögensverwaltern an und fliessen direkt in die Fondsbewertung ein.

Die Aufwendungen für die Verwaltung des Einanlegerfonds wurden in der obigen Tabelle den im Einanlegerfonds enthaltenen Anlageklassen zugewiesen.

5. Bildung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen

	2024	2023	+ / -
	in TCHF	in TCHF	in %
Bildung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	-2 607 732	-2 079 995	25,4
Total Bildung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	-2 607 732	-2 079 995	25,4

Kommentar Bildung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen

Basierend auf der Performance von 5,5 Prozent konnten Ende 2024 CHF 2608 Mio. in die Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen eingelegt werden. Aus dieser wurde anschliessend ein Teil gemäss den Regeln zur Obergrenze des Solvenzquotienten wieder entnommen und in die Rückstellung für eine mögliche Senkung des technischen Zinssatzes gemäss UVG Art. 90 Abs. 3 übertragen (vgl. Tabelle 10).

6. Nebentätigkeiten

	Rehabilitations- kliniken	Schaden- abwicklung für Dritte	Betriebliche Gesundheits- förderung	Total
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Umsatz 2023	165 162	176	319	165 657
Ergebnis 2023 (Zuweisung / Entnahme Reserve)	35	145	-15	165
Umsatz 2024	171 598	212	-	171 810
Ergebnis 2024 (Zuweisung Reserve)	33	60	-	93
Stand Eigenkapital per 31.12.2023	74 088	3 134	340	77 562
Zuweisung 2024	33	60	-	93
Entnahme 2024	-	-	-	-
Stand Eigenkapital per 31.12.2024	74 121	3 194	340	77 655

Kommentar zu den Nebentätigkeiten

Das Leistungszenter Rehabilitationskliniken umfasst drei Betriebseinheiten: die Rehaklinik Bellikon (RKB), die Clinique romande de réadaptation in Sion (CRR) sowie die Klinikimmobilien (Klinikgebäude in Bellikon und Sion). Die Einnahmen aus der Abgabe für die Anlagenutzung, welche die Kliniken entrichten, stellen die langfristige Werterhaltung der beiden Liegenschaften sicher.

Im Leistungszenter Betriebliche Gesundheitsförderung fanden im Berichtsjahr keine Aktivitäten statt.

7. Kapitalanlagen

	31.12.2024	31.12.2023	
Anlagekategorien (inklusive Derivaten)	Bestand in TCHF	Bestand in TCHF	+/- in TCHF
Liquide Anlagemittel	1 777 070	3 564 863	-1 787 793
Hypothesen	2 098 958	1 508 162	590 795
Darlehen und Syndicated Loans	6 210 061	6 430 050	-219 989
Obligationen CHF	655 872	629 314	26 557
Indirekte Immobilienanlagen	138	138	0
Anlageliegenschaften ¹⁾	7 610 462	7 073 543	536 919
Aktien Ausland	5 854 285	4 946 652	907 634
Einanlegerfonds ²⁾	23 580 248	22 208 513	1 371 734
Alternative Anlagen	12 001 874	11 273 220	728 654
Overlay, Hedging und Opportunities ³⁾	205 914	473 610	-267 696
Forderungen Kapitalanlagen	207 552	38 361	169 191
Total Kapitalanlagen	60 202 432	58 146 425	2 056 007
Verbindlichkeiten Kapitalanlagen ^{3),4)}	-2 366 007	-2 334 178	-31 829
Total Kapitalanlagen (netto)	57 836 425	55 812 247	2 024 178

Kommentar zu den Kapitalanlagen

Aus ökonomischer Sicht betragen die «Assets under Management» per 31.12.2024 CHF 57,9 Mrd. Die Differenz zu den oben ausgewiesenen «Total Kapitalanlagen (netto)» von CHF 57,8 Mrd. ist im Wesentlichen auf das Postkonto zurückzuführen, welches als Schnittstellenkonto zu den Versicherungsprozessen dient und sowohl von den Kapitalanlage- als auch von den Versicherungsprozessen bewirtschaftet wird. Es wird in der Bilanz unter «Flüssige Mittel» ausgewiesen und beläuft sich per 31.12.2024 auf CHF 29,4 Mio. (Vorjahr: 51,2 Mio.).

Die «Forderungen Kapitalanlagen» beinhalten per 31.12.2024 eine Forderung über CHF 170 Mio. aus einem Verkauf über den Sekundärmarkt.

¹⁾ In den Anlageliegenschaften sind Anlagen im Bau in der Höhe von CHF 374 Mio. enthalten (Vorjahr: CHF 436 Mio.).

²⁾ Ein grosser Teil der börsenkotierten Obligationen und Aktien (inkl. indirekter Immobilienanlagen) wurde im Jahr 2022 in den Suva Einanlegerfonds transferiert. Aus Gründen der Transparenz werden die Anlagen im Suva Einanlegerfonds daher in der separaten Tabelle detailliert dargestellt. Zudem sind die Anlagen des Einanlegerfonds in der Mehrjahresübersicht in den Erläuterungen zur Jahresrechnung integriert.

³⁾ Darin enthaltene Derivate sind in der nachfolgenden Tabelle «Offene derivative Finanzinstrumente» aufgelistet. Die entsprechenden Kollateralpositionen sind als Geldkonten hinterlegt und ebenfalls in der Tabelle dargestellt.

⁴⁾ Im Rahmen des Liquiditätsmanagements nimmt die Suva regelmässig am Repo-Markt teil. Per 31.12.2024 ist die Suva als «Geldnehmerin» wie im Vorjahr keine offenen Geschäfte eingegangen. Diese Geschäfte sind einerseits als liquide Anlagemittel in den «Kapitalanlagen» sowie als Rückzahlungsverpflichtung in den «Verbindlichkeiten Kapitalanlagen» enthalten, womit kein Effekt auf das Eigenkapital bzw. den Gewinn entsteht. In den «Verbindlichkeiten Kapitalanlagen» sind zudem die nach Verrechnung verbleibenden Rückzahlungsverpflichtungen für erhaltene Barsicherheiten und die negativen Wiederbeschaffungswerte aus den Geschäften mit derivativen Finanzinstrumenten enthalten (vgl. dazu auch die nachfolgende Tabelle «Offene derivative Finanzinstrumente»). Des Weiteren hat die Suva ein eigenes privatplatziertes Geldmarktpapier über CHF 2,25 Mrd. an den Suva Einanlegerfonds verkauft (Vorjahr: CHF 2,25 Mrd.), welches ebenfalls in den «Verbindlichkeiten Kapitalanlagen» ausgewiesen wird. Daneben sind eine Pfandbestellung auf Anlageliegenschaften im Umfang von CHF 16 Mio. (Vorjahr: CHF 16 Mio.) und die Verbindlichkeiten aus Stempelsteuern über CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 2 Mio.) darin enthalten.

Einanlegerfonds Anlagekategorien zu Marktwerten

	31.12.2024	31.12.2023
	in TCHF	in TCHF
Liquide Anlagemittel	2 617	3 411
Obligationen CHF	8 349 648	8 437 993
Obligationen Fremdwährungen	8 529 561	7 680 705
Indirekte Immobilienanlagen	1 712 603	1 524 111
Aktien Schweiz	3 380 406	3 277 540
Aktien Ausland	1 422 717	1 165 182
Forderungen (Zinsen, Quellensteuer etc.)	164 947	126 411
Nettofondsvermögen Einanlegerfonds	23 562 500	22 215 353
Abgrenzungseffekte (Fremdwährungen etc.)	17 748	-6 840
Nettofondsvermögen Einanlegerfonds	23 580 248	22 208 513

Offene derivative Finanzinstrumente
(in Kapitalanlagen enthalten)

	Kontraktwert		Markt- / Buchwerte					
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024 Positive	31.12.2024 Negative	31.12.2024 Total	31.12.2023 Positive	31.12.2023 Negative	31.12.2023 Total
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Absicherung								
Devisentermingeschäfte (OTC)	39 943 862	39 471 772	139 031	-740 921	-601 891	1 214 895	-385 792	829 103
Total Absicherung	39 943 862	39 471 772	139 031	-740 921	-601 891	1 214 895	-385 792	829 103
Handel								
Bond Futures (ETD)	3 434 298	2 165 450	0	0	0	0	0	0
Credit Default Swaps (OTC)	1 342 714	710 142	17 923	-13 174	4 749	7 615	-8 052	-438
Geldmarktfutures (ETD)	264 786	29 902	0	0	0	0	0	0
Zinssatz-Swaps (OTC)	1 117 947	2 013 510	49 895	-23 755	26 140	46 862	-20 241	26 620
Total Bond- und Zinsderivate	6 159 745	4 919 004	67 818	-36 929	30 889	54 476	-28 294	26 183
Aktien-Futures (ETD)	1 570 440	1 831 832	0	0	0	0	0	0
Volatilitäts- / Dividendenfutures (ETD)	13 083	12 011	0	0	0	0	0	0
Total Aktienderivate	1 583 523	1 843 844	0	0	0	0	0	0
Devisentermingeschäfte (OTC)	1 453 007	727 666	28 011	-15 962	12 050	10 079	-14 191	-4 111
Total Devisentermingeschäfte	1 453 007	727 666	28 011	-15 962	12 050	10 079	-14 191	-4 111
Index-Swaps (OTC)	227 213	207 424	2 450	-1 290	1 160	5 747	-2 243	3 504
Total Index-Swaps	227 213	207 424	2 450	-1 290	1 160	5 747	-2 243	3 504
Total Handel	9 423 488	7 697 939	98 279	-54 181	44 099	70 302	-44 727	25 575
Total Derivate	49 367 351	47 169 711	237 310	-795 102	-557 792	1 285 197	-430 519	854 678
Verrechnung von Sicherheiten mit Wiederbeschaffungswerten			511 046	-30 360	480 687	44 682	-657 189	-612 508
Verbleibendes Gegenparteirisiko					-77 105			242 171

Kommentar zu den offenen derivativen Finanzinstrumenten

Zur Verringerung des Gegenparteirisikos von Over-the-counter-Derivaten hat die Suva mit sämtlichen Gegenparteien Absicherungsverträge abgeschlossen. Dabei werden die täglichen Wertschwankungen des Derivateportfolios durch entsprechende Kollateralzahlungen ausgeglichen. Die Rückforderungsrechte für bezahlte Barsicherheiten sowie die Rückzahlungsverbindlichkeiten für erhaltene Barsicherheiten werden dabei mit den jeweiligen Guthaben und Verpflichtungen (positive und negative Wiederbeschaffungswerte) verrechnet. Somit verbleiben in den Bilanzpositionen «Kapitalanlagen» und «Verbindlichkeiten Kapitalanlagen» nur die nach dieser Verrechnung noch bestehenden über- bzw. unterbesicherten Restwerte, die sich im Wesentlichen durch ein bis zwei Tagesdifferenzen zwischen der Berechnung und dem Austausch der Barsicherheiten begründen.

Im Repo-Markt hatte die Suva per 31. Dezember 2024 als «Geldnehmerin» keine Positionen ausstehend (Vorjahr: CHF 0,0 Mio.) und als «Geldgeberin» insgesamt CHF 50,0 Mio. (Vorjahr: 1416,0 Mio.).

8. Forderungen

	2024	2023	+ / -
	in TCHF	in TCHF	in %
Prämienguthaben	2 389 216	2 665 737	-10,4
Debitoren Regress	1 212 104	1 131 825	7,1
Debitoren Versicherungsleistungen	45 839	46 294	-1,0
Nettoaktiven Rehabilitationskliniken	80 879	83 124	-2,7
Verrechnungssteuerguthaben	21 722	25 373	-14,4
Externe Dienstleister (z. B. Liegenschaften)	260 756	209 924	24,2
Sonderrechnung BU/BK (EKAS)	26 320	28 382	-7,3
Delkredere	-55 088	-66 989	-17,8
Übrige Forderungen	31 147	68 765	-54,7
Total Forderungen	4 012 895	4 192 435	-4,3

Kommentar zu den Forderungen

Die provisorischen Prämien für das Folgejahr werden jeweils Anfang Dezember in Rechnung gestellt. Der Ertrag wird über die Position «Vorausfakturierte Prämien» (vgl. Tabelle 11) abgegrenzt und dem korrekten Geschäftsjahr zugewiesen.

Aus abwicklungstechnischen Gründen wird jeder Regressforderung eine passive Abgrenzung in entsprechender Höhe gegenübergestellt (vgl. Tabelle 11), bis der Regress abgeschlossen ist und als Ertrag verbucht wird.

Das Delkredere konnte nach diversen Bereinigungsarbeiten v. a. bei den Versicherungsleistungen per Ende 2024 reduziert werden.

9. Versicherungstechnische Rückstellungen

	Rückstellung für Kurzfristleistungen		Rückstellung für Langfristleistungen		Rückstellung für Teuerungszulagen		Total versicherungstechnische Rückstellungen	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
BUV	3 221 871	2 944 485	12 345 320	12 145 692	–	–	15 567 191	15 090 177
NBUV	7 058 474	6 741 969	15 634 990	15 099 846	–	–	22 693 464	21 841 815
FUV	52 500	52 605	196 910	188 237	73 896	74 948	323 306	315 790
UVAL	495 141	457 870	982 800	940 435	336 639	338 188	1 814 580	1 736 493
UV IV	8 602	8 462	8 396	4 804	100	100	17 098	13 366
Total versicherungstechnische Rückstellungen	10 836 588	10 205 391	29 168 417	28 379 014	410 635	413 236	40 415 640	38 997 641

Kommentar zu den versicherungstechnischen Rückstellungen

In der Rückstellung für Langfristleistungen ist die Rückstellung für eine mögliche Anpassung des technischen Zinssatzes gemäss Art. 90 Abs. 3 UVG enthalten, welche in der Jahresrechnung 2024 gebildet wurde.

10. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

	Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen		Rückstellung für Erstattung a. o. Anlageerträge		Rückstellung überschüssige Anlageerträge	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Stand 1. Januar	8 018 064	7 004 042	1 527 859	1 521 370	2 868 893	2 625 673
Bildung	2 607 732	2 079 995	692 994	761 840	–	1 065 973
Verwendung für Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge	–	–	–	–	–692 994	–761 840
Verwendung für Rückstellung überschüssige Anlageerträge	–	–1 065 973	–	–	–	–
Verwendung für Finanzierung Teuerungszulagen FUV/UVAL und UV IV	–	–	–	–	–	–35 913
Verwendung	–1 681 907	–	–747 837	–755 351	–	–25 000
Stand 31. Dezember	8 943 889	8 018 064	1 473 016	1 527 859	2 175 899	2 868 893

	Rückstellung für Verhütung NBU		Sonstige Rückstellungen		Total nichtversicherungstechnische Rückstellungen	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Stand 1. Januar	139 062	151 349	320 738	298 788	12 874 616	11 601 222
Bildung	–	–	15 737	47 590	3 316 463	3 955 398
Verwendung für Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge	–	–	–	–	–692 994	–761 840
Verwendung für Rückstellung überschüssige Anlageerträge	–	–	–	–	–	–1 065 973
Verwendung für Finanzierung Teuerungszulagen FUV/UVAL und UV IV	–	–	–	–	–	–35 913
Verwendung	–11 443	–12 287	–19 290	–25 640	–2 460 477	–818 278
Stand 31. Dezember	127 619	139 062	317 184	320 738	13 037 607	12 874 616

Kommentar zu den nichtversicherungstechnischen Rückstellungen

Die Suva führt verschiedene nichtversicherungstechnische Rückstellungen. Die Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen dient dem Zweck, Schwankungen in den Vermögenserträgen auszugleichen. Die Rückstellung für die Erstattung ausserordentlicher Anlageerträge sowie die Rückstellung überschüssige Anlageerträge enthalten diejenigen Mittel, die nach dem Überschreiten der vom Suva-Rat festgelegten Obergrenze für den Solvenzquotienten von 190 Prozent ausgeschieden wurden. Die Rückstellung für die Erstattung ausserordentlicher Anlageerträge enthält jenen Teil der überschüssigen Anlageerträge, dessen Erstattung durch den Suva-Rat bereits beschlossen wurde. Die Rückstellung überschüssige Anlageerträge umfasst weitere überschüssige Anlageerträge, über deren Verwendung der Suva-Rat noch zu beschliessen hat.

Aufgrund des positiven Anlageergebnisses 2024 wurden CHF 2608 Mio. in die Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen eingelegt. Aus dieser wurden CHF 1682 Mio. wieder entnommen und in die Rückstellung für eine mögliche Senkung des technischen Zinssatzes übertragen.

Für die mit den Prämien 2024 an die versicherten Betriebe erstatteten Anlageerträge wurden die in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen reduziert bzw. aufgelöst. Gleichzeitig wurden im Hinblick auf den Prämienantrag 2026, der im Juni 2025 dem Suva-Rat unterbreitet wird, CHF 693 Mio. von der Rückstellung überschüssige Anlageerträge in die Rückstellung für die Erstattung ausserordentlicher Anlageerträge übertragen. In diesem Betrag ist die Anpassung der Rückerstattung an die neue Schätzung der erwarteten Lohnsumme enthalten.

Nach diesen Transaktionen verbleiben in der Rückstellung überschüssige Anlageerträge CHF 2176 Mio., über deren Verwendung der Suva-Rat zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden kann.

Die per Ende 2019 gebildete Rückstellung für die Verhütung von Nichtberufsunfällen wurde auch im Jahr 2024 wie geplant anteilig zur Finanzierung der entsprechenden Aktivitäten und Kampagnen aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen für Betriebskosten (z. B. Rückstellung Informatik, Rückstellung Zeitguthaben der Mitarbeitenden), deren Bildung und Auflösung in den Betriebskosten gemäss Tabelle 3 enthalten sind, sowie die Rückstellung Klinikgebäude des Leistungszentrums Rehabilitationsklinik. Auch die Rückstellung für den Entschädigungsfonds Asbest in Höhe von CHF 25 Mio. ist in dieser Position enthalten. Sie basiert auf dem vorsorglichen Beschluss des Suva-Ratsausschusses vom 21.03.2024 und stützt sich auf den sich zurzeit in der parlamentarischen Beratung befindlichen neuen Artikel 67b im UVG. Die Rückstellung stellt kein Zahlungsversprechen dar.

11. Passive Rechnungsabgrenzungen

	2024	2023	+ / –
	in TCHF	in TCHF	in %
Vorausfakturierte Prämien	2 900 120	2 976 253	–2,6
Regress	1 182 833	1 092 848	8,2
Abklärungskonten Syrius	41 427	7 300	467,5
Durchlaufkonto Zahlungen Syrius	–	160 643	n/a
Weitere passive Rechnungsabgrenzungen	74 100	72 049	2,8
Total passive Rechnungsabgrenzungen	4 198 480	4 309 093	–2,6

Kommentar zu den passiven Rechnungsabgrenzungen

Die provisorischen Prämien für das Folgejahr werden jeweils Anfang Dezember in Rechnung gestellt. Der Ertrag wird über die Position «Vorausfakturierte Prämien» abgegrenzt und dem korrekten Geschäftsjahr zugewiesen (vgl. Tabelle 8).

Aus abwicklungstechnischen Gründen wird jeder Regressforderung eine passive Abgrenzung entsprechend gegenübergestellt, bis der Regress abgeschlossen ist und als Ertrag verbucht wird (vgl. Tabelle 8).

Auf den Abklärungskonten Syrius werden am Jahreswechsel Zahlungseingänge verbucht, die nicht automatisiert einem entsprechenden offenen Posten zugeordnet werden konnten. Der Saldo dieses Kontos bewegt sich per 31.12. meistens zwischen CHF 5 Mio. und CHF 50 Mio.

Der Saldo 2023 auf dem Durchlaufkonto Zahlungen Syrius war auf die Migration von SAP R/3 auf S/4HANA per 01.01.2024 zurückzuführen.

12. Ausserbilanzgeschäfte

Die nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen betragen per 31. Dezember 2024 CHF 3357 Mio. (Vorjahr: CHF 2928 Mio.). Sie setzen sich folgendermassen zusammen:

- branchenübliche unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen für Private Equity von CHF 3176 Mio. (Vorjahr: CHF 2751 Mio.) sowie für Hypotheken von CHF 173 Mio. (Vorjahr: CHF 150 Mio.)
- Forward-Darlehen-Geschäfte mit Auszahlungsdatum 2025 von CHF 3 Mio. (Vorjahr: CHF 15 Mio.)
- zugesagte Syndicated-Loans-Geschäfte von CHF 5 Mio. (Vorjahr: CHF 12 Mio.)

Weitere Verpflichtungen der Suva zugunsten Dritter wie Bürgschaften oder Garantieübernahmen bestehen nicht.

13. Betriebsrechnung

Berufsunfallversicherung

	2024	2023
	in TCHF	in TCHF
Prämien	1 607 895	1 710 082
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-390 017	-390 230
Taggelder	-716 598	-697 995
Renten und Kapitaleleistungen	-609 189	-621 033
Teuerungszulagen auf Renten	-101 934	-107 415
Bezahlte Versicherungsleistungen	-1 817 738	-1 816 673
Regresseinnahmen	36 742	40 367
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	-277 386	-19 885
Rückstellungen für Langfristleistungen	-199 628	175 638
Rückstellungen für Teuerungszulagen	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-477 014	155 753
Versicherungsbetrieb	-179 051	-158 540
Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten	-105 585	-105 385
Betriebsaufwand	-284 636	-263 925
Ergebnis Kapitalanlagen	219 083	226 964
Zurückerhaltene Aufwendungen für Arbeitssicherheit	105 585	105 385
Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten	-90 889	-96 017
Verwendung Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	666 501	454 341
Verwendung/Bildung Rückstellung überschüssige Anlageerträge	260 198	-179 417
Verwendung Rückstellung für Erstattung a. o. Anlageerträge	21 490	21 381
Übriger Aufwand und Ertrag	962 885	305 673
Abbau ausserordentlicher Anlageertrag	-281 688	-296 306
Rückgabe Covid-19-Überschuss	-23	-863
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	-34 494	61 072
Jahresergebnis	-34 494	61 072
Verwendung des Jahresergebnisses		
Entnahme/Zuweisung Ausgleichsreserve BUV	-34 494	61 072

Kommentar zur Betriebsrechnung der Berufsunfallversicherung

Abnahme Unfallzahlen

Im Jahr 2024 wurden der Suva 179 550 Berufsunfälle und Berufskrankheiten gemeldet. Das sind 6 848 Meldungen oder 3,7 Prozent weniger als im Jahr 2023. Die bezahlten Versicherungsleistungen des laufenden Geschäftsjahres sind von mehreren Einflussfaktoren abhängig (u. a. Anzahl Unfälle der Vorjahre, Heilkosten pro Fall, Taggeldbezugsdauer).

Neurentenzusprechungen

Die Zahl der neu zugesprochenen Invalidenrenten in der BUV betrug 593 (Vorjahr: 660), jene der Hinterlassenenrenten 120 (Vorjahr: 154).

Negatives Jahresergebnis

Die Prämieinnahmen belaufen sich auf CHF 1 607,9 Mio., was einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um rund 6 Prozent entspricht. Den Prämieinnahmen stehen bezahlte Versicherungsleistungen von CHF 1 817,7 Mio. (Vorjahr: CHF 1 816,7 Mio.), Regresseinnahmen von CHF 36,7 Mio. (Vorjahr: CHF 40,4 Mio.) und eine Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen von CHF 477,0 Mio. (Vorjahr: CHF –155,8 Mio.) gegenüber.

Der Betriebsaufwand umfasst die Sparte Versicherungsbetrieb in Höhe von CHF 179,1 Mio. (Vorjahr: CHF 158,5 Mio.) und die Sparte Arbeitssicherheit (Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten) in Höhe von CHF 105,6 Mio. (Vorjahr: CHF 105,4 Mio.). Der Aufwand der Sparte Arbeitssicherheit wird von der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) zurückerstattet.

Aus den Kapitalanlagen resultiert 2024 nach Bildung der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen ein Nettoergebnis von CHF 219,1 Mio. (Vorjahr: CHF 227,0 Mio.). Der Beitrag zur Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten beträgt CHF 90,9 Mio. (Vorjahr: CHF 96,0 Mio.) und wird gemäss Art. 87 Abs. 2 UVG der Sonderrechnung der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) überwiesen.

Beim übrigen Aufwand und Ertrag wird die Verwendung der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen ausgewiesen (CHF 666,5 Mio.), welche in die Rückstellung zukünftiger Zinsänderungen innerhalb der versicherungstechnischen Rückstellung für Langfristleistungen eingelegt wird. Von der Rückstellung überschüssige Anlageerträge werden CHF 260,2 Mio. entnommen und der Rückstellung für die Erstattung ausserordentlicher Anlageerträge zugewiesen. Diese verändert sich um CHF 21,5 Mio. (Auflösung für die Erstattung 2024 sowie Bildung für die Erstattung 2026).

Im Prämienjahr 2024 wurden CHF 281,7 Mio. als Abbau des ausserordentlichen Anlageertrags an die Versicherten der BUV erstattet.

Insgesamt erzielt die Berufsunfallversicherung einen Aufwandüberschuss von CHF 34,5 Mio. (Vorjahr: Ertragsüberschuss von CHF 61,1 Mio.). Dieser wird der Ausgleichsreserve BUV entnommen, wodurch diese sinkt. Dieses Ergebnis entspricht der langjährigen Strategie, in jedem Versicherungszweig ausgeglichene Reserven zu erreichen.

Zunahme der Lohnsumme

Im Verlauf des Berichtsjahres hat die der Rechnung zugrunde liegende Lohnsumme um CHF 4,3 Mrd. oder um 2,5 Prozent auf CHF 178,0 Mrd. zugenommen.

14. Betriebsrechnung

Nichtberufsunfallversicherung

	2024	2023
	in TCHF	in TCHF
Prämien	2 600 933	2 574 141
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-812 436	-805 157
Taggelder	-882 120	-833 953
Renten und Kapitalleistungen	-645 743	-642 432
Teuerungszulagen auf Renten	-107 908	-112 326
Bezahlte Versicherungsleistungen	-2 448 207	-2 393 868
Regresseinnahmen	120 082	115 162
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	-316 505	-154 569
Rückstellungen für Langfristleistungen	-535 144	116 766
Rückstellungen für Teuerungszulagen	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-851 649	-37 803
Versicherungsbetrieb	-254 775	-270 933
Verhütung von Nichtberufsunfällen	-17 329	-17 122
Betriebsaufwand	-272 104	-288 055
Ergebnis Kapitalanlagen	255 477	262 730
Verwendung Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	945 301	570 395
Verwendung/Bildung Rückstellung überschüssige Anlageerträge	429 017	-87 729
Verwendung/Bildung Rückstellung für Erstattung a. o. Anlageerträge	34 340	-25 479
Übriger Aufwand und Ertrag	1 408 658	457 187
Abbau ausserordentlicher Anlageertrag	-462 957	-456 251
Rückgabe Covid-19-Überschuss	-21	-555
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	350 212	232 688
Jahresergebnis	350 212	232 688
Verwendung des Jahresergebnisses		
Zuweisung Ausgleichsreserve NBUV	350 212	232 688

Kommentar zur Betriebsrechnung der Nichtberufsunfallversicherung

Zunahme Unfallzahlen

Im Jahr 2024 wurden der Suva in der Nichtberufsunfallversicherung 298 337 Unfälle gemeldet. Dies sind 6329 Fälle oder 2,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Die bezahlten Versicherungsleistungen des laufenden Geschäftsjahres sind von mehreren Einflussfaktoren abhängig (u. a. Anzahl Unfälle der Vorjahre, Heilkosten pro Fall, Taggeldbezugsdauer).

Neurentenzusprechungen

Die Zahl der neu zugesprochenen Invalidenrenten in der NBUV betrug 601 (Vorjahr: 588), jene der Hinterlassenenrenten 111 (Vorjahr: 111).

Positiver Rechnungsabschluss

Die Prämieinnahmen belaufen sich auf CHF 2600,9 Mio. Diesen stehen bezahlte Versicherungsleistungen von CHF 2448,2 Mio. (Vorjahr: CHF 2393,9 Mio.), Regresseinnahmen von CHF 120,1 Mio. (Vorjahr: CHF 115,2 Mio.) und eine Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen von CHF 851,7 Mio. (Vorjahr: CHF 37,8 Mio.) gegenüber.

Der Betriebsaufwand umfasst die Sparte Versicherungsbetrieb in Höhe von CHF 254,8 Mio. (Vorjahr: CHF 270,9 Mio.) und die Sparte Freizeitsicherheit (Verhütung von Nichtberufsunfällen) in Höhe von CHF 17,3 Mio. (Vorjahr: CHF 17,1 Mio.). In Letzterem ist der Betriebskostenbeitrag an die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) in Bern in Höhe von CHF 14,9 Mio. (Vorjahr: CHF 14,5 Mio.) enthalten.

Aus den Kapitalanlagen resultiert 2024 nach Bildung der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen ein Nettoergebnis von CHF 255,5 Mio. (Vorjahr: CHF 262,7 Mio.).

Beim übrigen Aufwand und Ertrag wird die Auflösung der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen ausgewiesen (CHF 945,3 Mio.), welche in die Rückstellung zukünftiger Zinsänderungen innerhalb der versicherungstechnischen Rückstellung für Langfristleistungen eingelegt wird. Von der Rückstellung überschüssige Anlageerträge werden CHF 429,0 Mio. entnommen und der Rückstellung für die Erstattung ausserordentlicher Anlageerträge zugewiesen. Diese verändert sich um CHF 34,3 Mio. (Auflösung für die Erstattung 2024 sowie Bildung für die Erstattung 2026).

Im Prämienjahr 2024 wurden CHF 463,0 Mio. als Abbau des ausserordentlichen Anlageertrags an die Versicherten der NBUV erstattet.

Insgesamt erzielt die Nichtberufsunfallversicherung einen Ertragsüberschuss von CHF 350,2 Mio. (Vorjahr: CHF 232,7 Mio.). Dieser wird der Ausgleichsreserve NBUV zugewiesen.

Zunahme der Lohnsumme

Die der Rechnung zugrunde liegende Lohnsumme hat um CHF 4,4 Mrd. oder um 2,5 Prozent auf CHF 177,1 Mrd. zugenommen.

15. Betriebsrechnung freiwillige Unternehmerversicherung

	2024	2023
	in TCHF	in TCHF
Prämien	22 820	22 070
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-5 311	-5 260
Taggelder	-9 285	-8 591
Renten und Kapitalleistungen	-10 236	-10 206
Teuerungszulagen auf Renten	-1 491	-1 532
Bezahlte Versicherungsleistungen	-26 323	-25 589
Regresseinnahmen	310	-85
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	105	-505
Rückstellungen für Langfristleistungen	-8 674	8 736
Rückstellungen für Teuerungszulagen	1 052	-3 405
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-7 517	4 826
Betriebsaufwand	-4 011	-3 724
Ergebnis Kapitalanlagen	2 278	2 311
Verwendung Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	9 270	9 824
Verwendung/Bildung Rückstellung überschüssige Anlageerträge	3 779	-1 074
Bildung Rückstellung für Erstattung a. o. Anlageerträge	-987	-2 391
Übriger Aufwand und Ertrag	12 062	6 359
Abbau ausserordentlicher Anlageertrag	-2 792	-1 858
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	-3 173	4 310
Jahresergebnis	-3 173	4 310
Verwendung des Jahresergebnisses		
Entnahme / Zuweisung Ausgleichsreserve FUV	-3 173	4 310

Kommentar zur Betriebsrechnung der freiwilligen Unternehmerversicherung

Stabile Unfallzahlen

Am Ende des Berichtsjahres gab es 9371 (Vorjahr: 9334) Verträge in der freiwilligen Unternehmerversicherung bei der Suva. Die freiwillig Versicherten erlitten 1663 (Vorjahr: 1669) Unfälle. Die bezahlten Versicherungsleistungen des laufenden Geschäftsjahres sind von mehreren Einflussfaktoren abhängig (u. a. Anzahl Unfälle der Vorjahre, Heilkosten pro Fall, Taggeldbezugsdauer).

Neurentenzusprechungen

Die Zahl der neu zugesprochenen Invalidenrenten in der freiwilligen Unternehmerversicherung betrug 14 (Vorjahr: 6). Im Jahr 2024 wie auch im Vorjahr gab es keine Hinterlassenenrenten.

Negativer Rechnungsabschluss

In der Betriebsrechnung der freiwilligen Unternehmerversicherung stehen Prämieinnahmen von CHF 22,8 Mio. (Vorjahr: CHF 22,1 Mio.) bezahlten Versicherungsleistungen von CHF 26,3 Mio. (Vorjahr: CHF 25,6 Mio.), Regresseinnahmen von CHF 0,3 Mio. (Vorjahr: CHF –0,1 Mio.) und einer Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen von CHF 7,5 Mio. (Vorjahr: CHF –4,8 Mio.) gegenüber.

Der Betriebsaufwand 2024 beträgt CHF 4,0 Mio. (Vorjahr: CHF 3,7 Mio.) und das Nettoergebnis aus den Kapitalanlagen nach Bildung der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen CHF 2,3 Mio. (Vorjahr: CHF 2,3 Mio.).

Beim übrigen Aufwand und Ertrag wird die Auflösung der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen ausgewiesen (CHF 9,3 Mio.), welche in die Rückstellung zukünftiger Zinsänderungen innerhalb der versicherungstechnischen Rückstellung für Langfristleistungen eingelegt wird. Von der Rückstellung überschüssige Anlageerträge werden CHF 3,8 Mio. entnommen und der Rückstellung für die Erstattung ausserordentlicher Anlageerträge zugewiesen. Diese verändert sich um CHF 1,0 Mio. (Auflösung für die Erstattung 2024 sowie Bildung für die Erstattung 2026).

Im Prämienjahr 2024 wurden CHF 2,8 Mio. als Abbau des ausserordentlichen Anlageertrags an die Versicherten der FUV erstattet.

Insgesamt erzielt die freiwillige Unternehmerversicherung einen Aufwandüberschuss von CHF 3,2 Mio. (Vorjahr: Ertragsüberschuss von CHF 4,3 Mio.). Dieser wird der Ausgleichsreserve FUV entnommen.

Zunahme der Lohnsumme

Die der Rechnung zugrunde liegende versicherte Lohnsumme in der freiwilligen Unternehmerversicherung hat um CHF 2,5 Mio. oder um 0,4 Prozent auf CHF 599,7 Mio. zugenommen.

16. Betriebsrechnung Unfallversicherung für Arbeitslose

	2024	2023
	in TCHF	in TCHF
Prämien	188 114	149 607
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	–47 942	–46 869
Taggelder	–86 336	–86 042
Renten und Kapitaleleistungen	–35 818	–35 657
Teuerungszulagen auf Renten	–2 244	–2 301
Bezahlte Versicherungsleistungen	–172 340	–170 869
Regresseinnahmen	6 758	7 997
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	–37 272	13 830
Rückstellungen für Langfristleistungen	–42 365	12 656
Rückstellungen für Teuerungszulagen	1 549	–29 404
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	–78 088	–2 918
Versicherungsbetrieb	–12 154	–14 715
Verhütung von Nichtberufsunfällen	–1 253	–994
Betriebsaufwand	–13 407	–15 709
Ergebnis Kapitalanlagen	10 096	10 027
Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten	–231	–202
Verwendung Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	60 119	31 313
Übriger Aufwand und Ertrag	59 888	31 111
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	1 021	9 246
Jahresergebnis	1 021	9 246
Verwendung des Jahresergebnisses		
Zuweisung Ausgleichsreserve UVAL	1 021	9 246

Kommentar zur Betriebsrechnung der Unfallversicherung für Arbeitslose

Zunahme der Unfälle

Die Stellensuchenden in der Schweiz erlitten im Berichtsjahr 15 167 (Vorjahr: 13 605) Unfälle. Die Zunahme ist auf die höhere Zahl von Arbeitslosen zurückzuführen. Die bezahlten Versicherungsleistungen des laufenden Geschäftsjahres sind von mehreren Einflussfaktoren abhängig (u. a. Anzahl Unfälle der Vorjahre, Heilkosten pro Fall, Taggeldbezugsdauer).

Neurentenzusprechungen

Die Zahl der zugesprochenen Invalidenrenten in der Unfallversicherung der Arbeitslosen betrug 71 (Vorjahr: 64), jene der Hinterlassenenrenten 4 (Vorjahr: 5).

Positiver Rechnungsabschluss

In der Betriebsrechnung der Unfallversicherung für Arbeitslose stehen Prämieinnahmen von CHF 188,1 Mio. (Vorjahr: CHF 149,6 Mio.) bezahlten Versicherungsleistungen von CHF 172,3 Mio. (Vorjahr: CHF 170,9 Mio.), Regresseinnahmen von CHF 6,8 Mio. (Vorjahr: CHF 8,0 Mio.) und einer Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen von CHF 78,1 Mio. (Vorjahr: CHF 2,9 Mio.) gegenüber.

Der Betriebsaufwand umfasst die Sparte Versicherungsbetrieb in Höhe von CHF 12,2 Mio. (Vorjahr: CHF 14,7 Mio.) und die Sparte Freizeitsicherheit (Verhütung von Nichtberufsunfällen) in Höhe von CHF 1,3 Mio. (Vorjahr: CHF 1,0 Mio.). Im Gegensatz zum Versicherungszweig NBU kann die Sparte Freizeitsicherheit in der Unfallversicherung für Arbeitslose vollumfänglich aus den entsprechenden Einnahmen des Prämienzuschlags finanziert werden.

Aus den Kapitalanlagen resultiert 2024 nach Auflösung der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen ein Nettoergebnis von CHF 10,1 Mio. (Vorjahr: CHF 10,0 Mio.).

Beim übrigen Aufwand und Ertrag wird die Auflösung der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen ausgewiesen (CHF 60,1 Mio.), welche in die Rückstellung zukünftiger Zinsänderungen innerhalb der versicherungstechnischen Rückstellung für Langfristleistungen eingelegt wird.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresergebnis der UVAL von CHF 1,0 Mio. (Vorjahr: CHF 9,2 Mio.). Dieses wird der Ausgleichsreserve zugewiesen.

Zunahme der Lohnsumme

Die versicherte Lohnsumme dieses Versicherungszweigs betrug CHF 5,4 Mrd. Dies entspricht einer Zunahme von 25,0 Prozent oder CHF 1,1 Mrd.

17. Betriebsrechnung Unfallversicherung von Personen in Massnahmen der IV

	2024	2023
	in TCHF	in TCHF
Prämien	16 103	13 262
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-4 853	-3 261
Taggelder	-5 597	-4 014
Renten und Kapitaleleistungen	-132	-39
Teuerungszulagen auf Renten	-	-
Bezahlte Versicherungsleistungen	-10 582	-7 314
Regresseinnahmen	87	184
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	-140	-1 312
Rückstellungen für Langfristleistungen	-3 592	-1 992
Rückstellungen für Teuerungszulagen	-	-100
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-3 732	-3 404
Versicherungsbetrieb	-1 282	-882
Verhütung von Nichtberufsunfällen	-59	-48
Betriebsaufwand	-1 341	-930
Ergebnis Kapitalanlagen	63	38
Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten	-400	-330
Verwendung Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	716	100
Übriger Aufwand und Ertrag	316	-230
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	914	1 606
Jahresergebnis	914	1 606
Verwendung des Jahresergebnisses		
Zuweisung Ausgleichsreserve UV IV	914	1 606

Kommentar zur Betriebsrechnung

Unfallversicherung von Personen in Massnahmen der IV

Seit dem 1. Januar 2022 führt die Suva im Auftrag des Bundes die Unfallversicherung von Personen, die an einer Massnahme der Invalidenversicherung teilnehmen. Das können beispielsweise Integrationsmassnahmen, Beschäftigungsprogramme oder Praktika sein. Im vergangenen Jahr kam es in diesem Versicherungszweig zu 1729 (Vorjahr: 1625) Unfällen und Berufskrankheiten und es wurden zwei Invalidenrenten (Vorjahr: 1) sowie eine Hinterlassenenrente zugesprochen.

Positiver Rechnungsabschluss

In der Betriebsrechnung der Unfallversicherung von Personen in Massnahmen der IV stehen Prämieinnahmen von CHF 16,1 Mio. (Vorjahr: CHF 13,3 Mio.) bezahlten Versicherungsleistungen von CHF 10,6 Mio. (Vorjahr: CHF 7,3 Mio.) und einer Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen von CHF 3,7 Mio. (Vorjahr: CHF 3,4 Mio.) gegenüber.

Der Betriebsaufwand umfasst die Sparte Versicherungsbetrieb in Höhe von CHF 1,3 Mio. (Vorjahr: CHF 0,9 Mio.) und die Sparte Freizeitsicherheit (Verhütung von Nichtberufsunfällen) von CHF 0,06 Mio. (Vorjahr: CHF 0,05 Mio.). Im Gegensatz zum Versicherungszweig NBU kann die Sparte Freizeitsicherheit in der Unfallversicherung von Personen in Massnahmen der IV vollumfänglich aus den entsprechenden Einnahmen des Prämienzuschlags finanziert werden.

Aus den Kapitalanlagen resultiert 2024 nach Auflösung der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen ein Nettoergebnis von CHF 0,06 Mio.

Beim übrigen Aufwand und Ertrag wird die Auflösung der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen ausgewiesen (CHF 0,7 Mio.), welche in die Rückstellung zukünftiger Zinsänderungen innerhalb der versicherungstechnischen Rückstellung für Langfristleistungen eingelegt wird.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresergebnis der UV IV von CHF 0,9 Mio. (Vorjahr: CHF 1,6 Mio.). Dieses wird der Ausgleichsreserve zugewiesen.

Lohnsumme

Die der Rechnung zugrunde liegende versicherte Lohnsumme in der Unfallversicherung von Personen in Massnahmen der IV betrug CHF 441,7 Mio. Dies entspricht einer Zunahme von 21,4 Prozent oder CHF 78,0 Mio.

18. Militärversicherung

	2024	2023
	in TCHF	in TCHF
Prämien*	25 083	21 993
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-78 385	-76 114
Taggelder	-22 942	-25 516
Renten und Kapitalleistungen	-68 158	-71 229
Bezahlte Versicherungsleistungen*	-169 485	-172 859
Regresseinnahmen*	836	403
Betriebsaufwand	-20 966	-20 353
Zurückhaltener Betriebsaufwand MV	20 966	20 353
Zurückerhaltene Prämien/Leistungen MV*	143 566	150 463
Übriger Aufwand und Ertrag	164 532	170 816
Jahresergebnis	0	0

* Diese Positionen sind in der Gesamtbetriebsrechnung der Suva nicht enthalten, da die Suva nicht Risikoträgerin ist; sie werden direkt mit dem Bund abgerechnet.

Kommentar zur Betriebsrechnung der Militärversicherung

Der Bund hat die Führung der Militärversicherung (MV) per 1. Juli 2005 der Suva übertragen. Die MV wird von der Suva als eigenständige Sozialversicherung nach dem Militärversicherungsgesetz (MVG) geführt. Die Versicherungsleistungen und Verwaltungskosten der MV werden wie bisher in einer Sonderform des Umlageverfahrens vom Bund finanziert, soweit sie nicht durch Prämien und durch Einnahmen aus Regressen gedeckt sind. Die Suva führt für die MV eine gesonderte Betriebsrechnung, welche die Grundlage für die vom Bund zu leistenden Vergütungen bildet.

Die MV bietet im Rahmen des Verfassungsauftrags als Institution der Staatshaftung umfassenden Versicherungsschutz bei Einsätzen in Sicherheits- und Friedensdiensten. Gegenstand der MV sind alle Schädigungen der körperlichen, psychischen oder geistigen Gesundheit, die während der erwähnten Dienstleistungen oder Tätigkeiten auftreten.

Das versicherungstechnische Risiko trägt der Bund. Die Suva amtiert als treuhänderische Abwicklungsstelle, nicht aber als Versicherungsträgerin des Bundes. Deshalb besteht für die Suva weder eine vereinbarte noch eine faktische Verpflichtung, Kapitalleistungen zurückzustellen.

Prämien

Die Prämien sind darauf ausgerichtet, einen spezifischen Deckungsgrad der Heilkosten der beruflich und freiwillig Versicherten zu gewährleisten. Dieser wurde auf Basis einer Vorgabe des Bundes für das Jahr 2024 um 10 Prozentpunkte auf 90 Prozent erhöht. Primär aufgrund dieser Anpassung sowie des üblichen Kostenanstiegs ergibt sich ein Mehrertrag von 14,0 Prozent.

Pflegeleistungen und Kostenvergütungen (Behandlungskosten)

Die Kategorie der Behandlungskosten umfasst Ausgaben, die im Zusammenhang mit Heilbehandlungen anfallen. Im Vergleich zum Vorjahr ist in dieser Kategorie eine Zunahme von 3,0 Prozent zu beobachten. Die Kostensteigerung lässt sich hauptsächlich auf die Kostenarten «Spital ambulant» und «Arzt» zurückführen.

Taggelder (Barleistungen)

Das Rechnungsergebnis 2024 ist um 10,1 Prozent tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Dieser Rückgang ist vor allem auf die Kategorie des Berufsmilitärs zurückzuführen. Die Barleistungen umfassen nebst den Taggeldleistungen auch die Kosten für Hilfsmittel, die Pflegezulagen, die Reisekosten und die Bestattungsentschädigungen.

Renten und Kapitalleistungen

Die rückläufige Anzahl der Rentenbeziehenden ist auf die Altersstruktur und die Armeeereformen zurückzuführen. Die Kosten für Renten haben mit einem Anteil von 35,0 Prozent dennoch eine erhebliche Auswirkung auf die Gesamtkosten der Militärversicherung. In den 1950er und 1960er Jahren entstanden Rentenleistungen aufgrund von Gesundheitsschäden bei Armeeangehörigen. Nun, da diese Empfängerinnen und Empfänger im Rentenalter sind und weniger werden, sinkt die Gesamtzahl der Leistungen stetig. Folglich übersteigen die aufgrund von Todesfällen entfallenen Leistungen deutlich die Zahl der neu zugesprochenen Leistungen. Diese Tendenz setzte sich auch im Jahr 2024 fort, was im Vergleich zum Vorjahr zu einem Rückgang des Aufwands von 4,3 Prozent führte.

Betriebsaufwand (Verwaltungskosten)

Die Kosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 3,0 Prozent gestiegen. Hauptgrund dafür ist das interne Effizienzvorhaben «MVedrà». Mit diesem Vorhaben soll dem stetigen Fallwachstum bei gleichbleibendem Personalbestand Rechnung getragen werden.



Bericht der Revisionsstelle

an die Finanzaufsichtskommission der Suva zuhanden des Suva-Rats
und des Bundesrats, Luzern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Suva (die Gesellschaft) – bestehend aus der Gesamtbetriebsrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 38 - 70) den im Anhang wiedergegebenen Rechnungslegungsmethoden.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den im Anhang wiedergegebenen Rechnungslegungsmethoden und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Suva-Rat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Suva-Rats für die Jahresrechnung

Der Suva-Rat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang dargestellten Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätzen und für die internen Kontrollen, die der Suva-Rat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Suva-Rat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den im Anhang wiedergegebenen Rechnungslegungsmethoden und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den im Anhang wiedergegebenen Rechnungslegungsmethoden und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Suva-Rat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Suva-Rat bzw. der Finanzaufsichtskommission unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Suva-Rats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Der Suva-Rat ist für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über die Finanzierung der kurzfristigen Leistungen und der Renten gemäss Art. 90 UVG («Einhaltung der Vorschriften über das Finanzierungsverfahren») verantwortlich. Nach Art. 64b Abs. 1 UVG hat die Revisionsstelle die Einhaltung dieser Vorschriften zu überprüfen. Aufgrund unserer Prüfungshandlungen bestätigen wir, dass die Vorschriften über das Finanzierungsverfahren für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Handwritten signature of Martin Schwörer in blue ink.

Martin Schwörer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Handwritten signature of Angela Marti in blue ink.

Angela Marti
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 16. April 2025

Bericht der Finanzaufsichtskommission für die Jahresrechnung 2024 der Suva

Im Auftrag der Finanzaufsichtskommission führte die PricewaterhouseCoopers (PwC) als externe Revisionsgesellschaft eine ordentliche Prüfung der Jahresrechnung 2024 der Suva durch. Gemäss deren Beurteilung entspricht die Jahresrechnung 2024 den gesetzlichen Vorschriften sowie den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gemäss Anhang der Jahresrechnung der Suva.

Gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigte die PwC zudem, dass ein gemäss den Vorgaben des Suva-Rates und der Geschäftsleitung ausgestaltetes Internes Kontrollsystem (IKS) für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund der Berichte der PwC über die nach in der Schweiz geltenden Prüfungsstandards durchgeführten Prüfungen ist die Finanzaufsichtskommission der Auffassung, dass diese eine ausreichende Grundlage für die Genehmigung der Jahresrechnung bilden.

Die Finanzaufsichtskommission beantragt dem Suva-Rat, die Jahresrechnung 2024 der Suva zu Händen des Bundesrates zu verabschieden.

Luzern, 16. April 2025

Finanzaufsichtskommission der Suva

Der Präsident: Roman Rogger

Der Vizepräsident: Urs Masshardt

Die Mitglieder: Fabio Abate, Judith Bucher, Kurt Gfeller

Die Sekretärin: Jessica Wüthrich

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2024

Anlagejahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die Suva eine Anlageperformance von 5,5 Prozent (Vorjahr: 4,8 Prozent), und der Marktwert des Anlagevermögens belief sich per 31. Dezember 2024 auf CHF 57,9 Mrd. (Vorjahr: CHF 55,9 Mrd.). Die Entwicklung der Kapitalanlagen war in erster Linie durch die starke Performance der Aktienmärkte, insbesondere des US-Markts, geprägt. Nebst dem weltweit spürbar nachlassenden Inflationsdruck, dank dem die Zentralbanken mehrheitlich zu Zinssenkungen übergehen konnten, verstärkten die wachsenden Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz das Interesse der Investoren. Auffällig war auch der starke Rückgang der Langfristzinsen in der Schweiz, der zu einer sehr starken Performance des Schweizer Obligationenmarkts führte und sich auch positiv auf die Schweizer Immobilienanlagen auswirkte.

Die Suva ist finanziell unabhängig und nicht gewinnorientiert. Ihre Anlagestrategie ist darauf ausgelegt, die gesetzlichen Finanzierungsziele der obligatorischen Unfallversicherung zu erfüllen. Rund 51 Prozent des Vermögens sind in Zins- und Kreditanlagen investiert, 26 Prozent in Aktienanlagen, 20 Prozent in Immobilien (inkl. Fonds) und der verbleibende Teil in weitere Alternativanlagen.

Performance

Die Suva weist für das Anlagejahr 2024 eine Nettoperformance von 5,5 Prozent aus (Vorjahr: 4,8 Prozent). Die ausgewiesene Nettoperformance ist in CHF und nach Abzug sämtlicher Kosten und Gebühren berechnet. Dazu gehören insbesondere Transaktions- und Depotgebühren, sämtliche Gebühren im Zusammenhang mit Fonds und Mandaten sowie die internen Vermögensverwaltungskosten.

Direkte Rendite

Die direkte Rendite wird auf das durchschnittlich investierte Kapital unter Berücksichtigung der erhaltenen und abgegrenzten Zinsen, der zugeflossenen Dividenden und übrigen laufenden Erträge sowie der Vermögensverwaltungskosten berechnet. Für das Jahr 2024 wird eine direkte Rendite von 2,4 Prozent (Vorjahr: 2,3 Prozent) ausgewiesen.

Übersicht über die direkte Rendite und die Gesamtrendite der Kapitalanlagen in den vergangenen fünf Jahren:

Jahr	Direkte Rendite	Gesamtrendite (Anlagevermögen)
	in %	in %
2020	1,9	5,3
2021	2,7	7,5
2022	2,2	-8,1
2023	2,3	4,8
2024	2,4	5,5
Mittel der letzten 3 Jahre (geometrisch)	2,3	0,5
Mittel der letzten 5 Jahre (geometrisch)	2,3	2,8

Solvenz

Risiko, Solvenz und Eigenmittel

Die Prämien und die versicherungstechnischen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie den gesamten Schadenaufwand decken können, wenn der Geschäftsgang den Erwartungen entspricht. In der Realität weicht der Geschäftsgang jedoch aufgrund diverser Risiken von den Erwartungen ab.

Diese Abweichungen werden durch die Eigenmittel ausgeglichen: Ist der Geschäftsgang günstiger als erwartet, so werden aus den Überschüssen Eigenmittel gebildet. Ist der Geschäftsgang hingegen ungünstiger als erwartet, so werden die Defizite durch Entnahmen aus den Eigenmitteln aufgefüllt.

Die Eigenmittel schützen also die Ansprüche der Versicherten gegen Auswirkungen diverser Risiken. Die Solvenz ist gegeben, wenn die Eigenmittel genügend hoch sind, um ein festgelegtes Niveau an Sicherheit gegen die wesentlichen Risiken zu gewährleisten.

Wesentliche Risiken

Risiken bestehen einerseits im Versicherungsbetrieb. Das umfasst zunächst die konjunkturellen oder zufallsbedingten Fluktuationen im Schadenverlauf. Dazu kommen Risiken aus Grossschäden wie Naturkatastrophen und ebenso Inflationsrisiken, insbesondere bezüglich der medizinischen Kosten.

Der bedeutendste Risikofaktor für die Suva ist jedoch das Anlagerisiko. Dies umfasst sowohl die normale Fluktuation aufgrund der Volatilität der Finanzmärkte als auch die Möglichkeit einer erheblichen Krise in den Finanzmärkten.

Struktur der Eigenmittel

Die Eigenmittel umfassen zunächst die Ausgleichsreserven, welche in der Bilanz und im Eigenkapitalnachweis verzeichnet sind. Diese schützen die Ansprüche der Versicherten in erster Linie gegen Risiken aus dem Versicherungsbetrieb.

Dem Schutz gegen das Anlagerisiko dienen hauptsächlich die Rückstellungen für Risiken aus Kapitalanlagen gemäss Anhang 10 der Jahresrechnung. Sie gelten deshalb für die Zwecke der Solvenz ebenfalls als Eigenmittel.

Anforderungen an die Eigenmittel

Der Sollwert der Eigenmittel wird durch den Bund festgelegt. Gemäss Art. 111 Abs. 4 UVV müssen die Eigenmittel der Suva mindestens so hoch sein, dass sie ein Schadenereignis, wie es nur einmal alle 100 Jahre vorkommt, abdecken können. Das entspricht mathematisch dem einjährigen «Expected Shortfall» zum Konfidenzniveau von 1 Prozent. Der Solvenzquotient, definiert als Quotient von vorhandenen Eigenmitteln dividiert durch den Expected Shortfall, muss also mindestens 100 Prozent betragen.

Damit umgekehrt nicht zu viele Eigenmittel gebunden werden, legt der Suva-Rat eine Obergrenze für den Solvenzquotienten fest. Der Suva-Rat hat diese Obergrenze für den Solvenzquotienten und damit für die gesamten Eigenmittel der Suva im November 2023 auf 190 Prozent festgelegt.

Die Suva muss dem Bundesrat jährlich Bericht über ihre finanzielle Sicherheit und Solvenz erstatten.

Handhabung der Eigenmittel

Erste Priorität bei der Handhabung der Eigenmittel hat stets die Sicherstellung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen und damit der angemessene Schutz der Ansprüche der Versicherten.

Ist jedoch die vom Suva-Rat festgelegte Obergrenze überschritten und sind alle weiteren gesetzlichen Finanzierungsbedarfe gedeckt, so werden die Überschüsse in Form tieferer Prämien an die Versicherten erstattet. In der Berufsunfall- und Nichtberufsunfallversicherung wurden seit 2013 insgesamt CHF 527 Mio. an überschüssigen Ausgleichsreserven erstattet. Bis 2024 wurden zudem insgesamt CHF 2765 Mio. an überschüssigen Anlageerträgen erstattet. Weitere überschüssige Anlageerträge in der Höhe von CHF 3649 Mio. wurden bis Ende 2024 zur weiteren Verwendung ausgeschieden. Daraus erhalten die Versicherten im Jahr 2025 Erstattungen im Umfang von 20 Prozent der Nettoprämien in der Berufsunfall- und Nichtberufsunfallversicherung.

Übersicht Eigenmittel für Solvenz*

	2024	2023	2022	2021	2020
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Eigenkapital gemäss Nachweis	4 121	3 806	3 497	3 649	3 318
Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	8 944	8 018	7 004	11 839	11 851
Total Eigenmittel für Solvenz	13 065	11 824	10 501	15 488	15 169
Expected Shortfall	6 876	6 223	6 963	8 605	8 354
Solvenzquotient	190%	190%	151%	180%	182%

*Das Eigenkapital der Nebentätigkeiten zählt nicht zu den Eigenmitteln für die Solvenz.

Kenndaten im Fünfjahresvergleich

Gesamtbilanz

	2024	2023	2022	2021	2020
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Bilanzsumme	64 515.9	62 673.1	60 280.1	64 479.1	60 125.8
Aktiven					
Kapitalanlagen	60 202.4	58 146.4	55 970.4	59 774.7	55 699.6
Immaterielle Anlagen	60.5	72.9	85.4	97.8	108.7
Sachanlagen	54.1	59.7	55.8	54.3	42.1
Forderungen	4 012.9	4 192.4	3 938.8	3 983.8	3 667.8
Flüssige Mittel	153.0	170.6	172.6	310.7	362.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	33.0	31.1	57.1	257.8	245.6
Passiven					
Versicherungstechnische Rückstellungen	40 415.6	38 997.6	39 114.1	39 047.1	38 991.2
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	10 836.6	10 205.4	10 043.0	9 911.0	9 553.6
Rückstellungen für Langfristleistungen (inkl. TZ)	29 579.0	28 792.2	29 071.1	29 136.1	29 437.6
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	13 037.6	12 874.6	11 606.4	17 254.8	13 627.0
Verbindlichkeiten Kapitalanlagen	2 366.0	2 334.2	1 589.9	32.5	–
Finanzverbindlichkeiten	–	–	–	–	18.3
Sonstige Verbindlichkeiten	299.9	273.9	259.1	262.6	253.1
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 198.5	4 309.1	4 136.0	4 156.0	3 839.9
Eigenkapital	4 198.3	3 883.7	3 574.6	3 726.2	3 396.3
Allgemeine Reserven	–	–	–	–	1 333.0
Ausgleichsreserven	4 198.3	3 883.7	3 574.6	3 726.2	2 063.3

Kommentar zur Gesamtbilanz

Die Differenz zwischen den Kapitalanlagen gemäss obiger Tabelle (abzüglich der Verbindlichkeiten Kapitalanlagen) in Höhe von CHF 57,8 Mrd. und den im Geschäftsbericht erwähnten sog. «Assets under Management» (CHF 57,9 Mrd.) stammt von den Post- und Bankkonti des Versicherungsgeschäfts, welche in der Jahresrechnung unter den flüssigen Mitteln ausgewiesen werden.

Gesamtbetriebsrechnung

	2024	2023	2022	2021	2020
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Prämien (brutto, abzüglich Verlusten)	4 435.9	4 469.2	4 612.9	4 333.0	4 286.2
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-1 260.6	-1 250.8	-1 141.0	-1 157.8	-1 166.6
Taggelder	-1 699.9	-1 630.6	-1 554.9	-1 455.6	-1 440.1
Renten und Kapitalleistungen	-1 301.1	-1 309.4	-1 311.8	-1 340.0	-1 337.4
Teuerungszulagen auf Renten	-213.6	-223.6	-192.1	-202.6	-213.3
Bezahlte Versicherungsleistungen	-4 475.2	-4 414.4	-4 199.8	-4 156.0	-4 157.4
Regresseinnahmen	164.0	163.6	154.3	167.7	180.9
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	-631.2	-162.4	-132.0	-357.4	-300.5
Rückstellungen für Langfristleistungen	-789.4	311.8	63.3	458.6	140.5
Rückstellungen für Teuerungszulagen	2.6	-32.9	1.7	-157.1	-15.6
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen	-1 418.0	116.5	-67.0	-55.9	-175.6
Betriebsaufwand	-596.5	-592.7	-584.5	-562.0	-558.2
Ertrag aus Kapitalanlagen	1 364.1	1 238.3	933.3	1 586.3	1 097.5
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	1 774.3	1 385.6	-5 804.3	2 676.5	1 703.8
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	-43.7	-41.9	-42.3	-42.0	-40.6
Entnahme/Zuweisung an Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	-2 607.7	-2 080.0	4 835.3	-3 588.3	-2 112.7
Zurückerhaltene Aufwendungen der Arbeitssicherheit	105.6	105.4	104.9	98.8	95.7
Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten	-91.5	-96.6	-102.7	-98.2	-96.1
Zurückerhaltene Aufwendungen für Militärversicherung	21.0	20.4	19.6	19.1	19.7
Verwendung aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	1 681.9	1 066.0	-	3 599.6	1 306.4
Bildung/Verwendung Rückstellung überschüssige Anlageerträge	693.0	-268.2	806.0	-2 712.6	-719.1
Bildung/Verwendung Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge	54.8	-6.5	-238.9	-680.0	-428.9
Bildung Rückstellung Verhütung NBU	-	-	-	-	-1.4
Verwendung/Bildung Rückstellung Rückgabe Covid-19-Überschuss	-	-	253.0	-253.0	-
Übriger Aufwand und Ertrag	2 464.8	820.5	841.9	-26.3	176.3
Abbau ausserordentlicher Anlageertrag	-747.4	-754.4	-567.1	-1.7	-161.7
Rückgabe Covid-19-Überschuss	-0.0	-1.4	-264.5	-	-
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	314.5	308.9	-151.8	331.3	238.5
Ergebnis der Nebentätigkeiten	0.1	0.2	0.2	0.1	2.5
Jahresergebnis	314.6	309.1	-151.6	331.4	241.0

Rückstellungen für Langfristleistungen (exkl. TZ)

	2024	2023	2022	2021	2020
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Berufsunfallversicherung	12 345.3	12 145.7	12 321.3	12 586.9	12 984.1
Veränderung	199.7	-175.5	-265.5	-397.2	-137.5
Nichtberufsunfallversicherung	15 635.0	15 099.9	15 216.6	15 012.7	15 081.9
Veränderung	535.1	-116.7	203.9	-69.2	-7.1
Freiwillige Unternehmensversicherung	196.9	188.2	197.0	204.6	211.9
Veränderung	8.7	-8.8	-7.6	-7.3	-3.4
Unfallversicherung für Arbeitslose	982.8	940.4	953.1	949.9	934.9
Veränderung	42.4	-12.7	3.2	15.0	7.6
Unfallversicherung von Personen mit Massnahmen der IV	8.4	4.8	2.8	–	–
Veränderung	3.6	2.0	–	–	–
Total	29 168.4	28 379.0	28 690.8	28 754.1	29 212.8

Rückstellung für Kurzfristleistungen (für laufende Fälle)

	2024	2023	2022	2021	2020
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	10 836.6	10 205.4	10 043.0	9 911.0	9 553.6
Veränderung	631.2	162.4	132.0	357.4	300.5

Versicherte Lohnsummen

	2024	2023	2022	2021	2020
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Berufsunfallversicherung	177 983.6	173 635.6	167 308.2	159 535.5	156 285.2
Veränderung	4 348.0	6 327.4	7 772.7	3 250.3	742.1
Nichtberufsunfallversicherung	177 123.5	172 762.5	166 469.1	158 729.5	155 530.5
Veränderung	4 361.0	6 293.4	7 739.6	3 199.0	782.8
Freiwillige Unternehmensversicherung	599.7	597.2	611.3	628.2	630.1
Veränderung	2.5	-14.1	-16.9	-1.9	16.3
Unfallversicherung für Arbeitslose	5 408.1	4 327.0	4 805.6	6 704.1	6 286.6
Veränderung	1 081.1	-478.6	-1 898.5	417.5	1 338.2
Unfallversicherung von Personen mit Massnahmen der IV	441.7	363.7	459.6	–	–
Veränderung	78.0	-95.9	n/a	–	–

Entwicklung der Unfallzahlen (neu gemeldete Unfälle)

	2024	2023	2022	2021	2020
	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle
Berufsunfallversicherung	177 214	184 081	182 142	172 301	161 468
Veränderung	-6 867	1 939	9 841	10 833	-19 583
Nichtberufsunfallversicherung	298 337	292 008	289 953	254 300	248 415
Veränderung	6 329	2 055	35 653	5 885	-30 509
Freiwillige Unternehmerversicherung	1 663	1 669	1 676	1 603	1 559
Veränderung	-6	-7	73	44	-93
Unfallversicherung für Arbeitslose	15 167	13 605	15 806	18 394	16 244
Veränderung	1 562	-2 201	-2 588	2 150	764
Unfallversicherung von Personen mit Massnahmen der IV	1 729	1 625	1 224	-	-
Veränderung	104	401	-	-	-
Berufskrankheiten	2 336	2 317	2 820	3 467	4 141
Veränderung	19	-503	-647	-674	1 502
Total	496 446	495 305	493 621	450 065	431 827

Entwicklung der Marktwerte der Kapitalanlagen

	2024	2023	2022	2021	2020
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Liquide Anlagemittel	1 779.7	3 568.3	2 831.6	1 430.6	1 395.5
davon direkt gehalten	1 777.1	3 564.9	2 829.4	1 430.6	1 395.5
davon via Einanlegerfonds gehalten	2.6	3.4	2.2	–	–
Hypotheken	2 099.0	1 508.2	1 297.7	934.9	806.3
Darlehen und Syndicated Loans	6 210.1	6 430.0	6 456.7	6 338.1	6 353.8
Obligationen CHF	9 005.5	9 067.3	8 725.0	10 057.3	9 760.2
davon direkt gehalten	655.9	629.3	2 138.3	10 057.3	9 760.2
davon via Einanlegerfonds gehalten	8 349.6	8 438.0	6 586.7	–	–
Obligationen Fremdwährungen	8 529.6	7 680.7	7 432.8	8 775.2	7 728.2
davon direkt gehalten	–	–	0	8 775.2	7 728.2
davon via Einanlegerfonds gehalten	8 529.6	7 680.7	7 432.8	–	–
Indirekte Immobilienanlagen	1 712.7	1 524.2	1 541.6	2 101.4	1 963.0
davon direkt gehalten	0.1	0.1	0.1	2 101.4	1 963.0
davon via Einanlegerfonds gehalten	1 712.6	1 524.1	1 541.4	–	–
Anlageliegenschaften (inkl. Anlageliegenschaften im Bau)	7 610.5	7 073.5	6 896.1	6 524.3	6 049.7
Aktien Schweiz	3 380.4	3 277.5	3 105.0	3 858.1	3 501.1
davon direkt gehalten	0	0	0	3 858.1	3 501.1
davon via Einanlegerfonds gehalten	3 380.4	3 277.5	3 105.0	–	–
Aktien Ausland	7 277.0	6 111.8	5 721.1	7 518.1	7 425.2
davon direkt gehalten	5 854.3	4 946.7	4 861.7	7 518.1	7 425.2
davon via Einanlegerfonds gehalten	1 422.7	1 165.2	859.4	–	–
Alternative Anlagen	12 001.9	11 273.2	11 496.7	11 909.4	10 419.8
Overlay, Hedging und Opportunities	205.9	473.6	300.9	327.4	296.9
Forderungen (Zinsen, Quellensteuer, etc.)	390.2	157.9	165.1	123.2	123.5
davon direkt gehalten	207.6	38.4	37.8	123.2	123.5
davon via Einanlegerfonds gehalten	182.7	119.6	127.4	–	–
Total Kapitalanlagen (brutto)	60 202.4	58 146.4	55 970.4	59 898.0	55 823.2
Verbindlichkeiten Kapitalanlagen	–2 366.0	–2 334.2	–1 589.9	–35.9	–
Total Kapitalanlagen (netto)	57 836.4	55 812.2	54 380.5	59 862.1	55 823.2

Kommentar zur Entwicklung der Marktwerte der Kapitalanlagen

Aus ökonomischer Sicht betragen die «Assets under Management» per 31.12.2024 CHF 57,9 Mrd. Die Differenz zu den oben ausgewiesenen «Total Kapitalanlagen (netto)» von CHF 57,8 Mrd. per 31.12.2024 ist auf das Postkonto zurückzuführen, welches als Schnittstellenkonto zu den Versicherungsprozessen dient und sowohl von den Kapitalanlage- wie auch von den Versicherungsprozessen bewirtschaftet wird. Es wird in der Bilanz unter «Flüssige Mittel» ausgewiesen und beläuft sich per 31.12.2024 auf CHF 29,4 Mio. (Vorjahr: 51,2 Mio.).

Zahlen aus dem Versicherungsbereich

Versicherungsleistungen

	2024	2023	+ / –
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in %
Berufsunfallversicherung	1818	1817	0,06
Nichtberufsunfallversicherung	2448	2394	2,26
Freiwillige Unternehmensversicherung	26	25	4
Unfallversicherung für Arbeitslose	172	171	0,58
Unfallversicherung für Personen in IV-Massnahmen	11	7	57,14
Total der Versicherungsleistungen	4475	4414	1,38

Unfälle und Berufskrankheiten

	2024	2023	+ / –
	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	in %
Registrierte Unfälle (BUV, NBUV, FUV, UVAL, UV IV)	494 110	492 988	0,2
davon registrierte Berufsunfälle	177 214	184 081	–3,7
davon registrierte Nichtberufsunfälle	298 337	292 008	2,2
davon registrierte Unfälle FUV	1663	1669	–0,4
davon registrierte Unfälle UVAL	15 167	13 605	11,5
davon registrierte Unfälle UV IV	1729	1625	6,4
Registrierte Berufskrankheiten	2336	2317	0,8
Total der registrierten Unfälle und Berufskrankheiten	496 446	495 305	0,2

Renten

	2024	2023	+ / –
	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	in %
Neu gesprochenen Renten	1517	1589	–4,5
davon für Invalide	1281	1319	–2,9
davon für Hinterlassene	236	270	–12,6
Neu festgesetzte Integritätsentschädigungen	3516	3521	–0,1
Ausbezahlte Invalidenrenten	61 401	62 549	–1,8
Ausbezahlte Hinterlassenenrenten	13 057	13 342	–2,1

Rechtsmittelverfahren

	2024	2023	+ / –
	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	in %
Anzahl eingereichte Einsprachen	7150	7206	–0,78
Weiterzug an kantonale Versicherungsgerichte	857	785	9,17
Von kantonalen Versicherungsgerichten beurteilt	790	824	–4,13
Urteil vollumfänglich zugunsten Suva	561	571	–1,75
Urteil teilweise zugunsten Suva	77	99	–22,22
Urteil zuungunsten Suva	152	154	–1,30
Weiterzug ans Bundesgericht	130	152	–14,47
Von Versicherten	106	120	–11,67
Von der Suva	24	32	–25,00
Vom Bundesgericht beurteilt	140	136	2,94
Urteil vollumfänglich zugunsten Suva	106	106	0,00
Urteil teilweise zugunsten Suva	19	20	–5,00
Urteil zuungunsten Suva	15	10	50,00

HIER FINDEN SIE UNS

Die Suva ist in der ganzen Schweiz fest verankert. Am Hauptsitz in Luzern, an 18 Agenturstandorten in allen Sprachregionen und in den beiden Kliniken arbeiten rund 4700 Mitarbeitende für einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz Schweiz.

Kontakt

Hauptsitz

Suva
Fluhmattstrasse 1
6002 Luzern
058 411 12 12
www.suva.ch

Agenturen

Suva Aarau
Rain 35
5000 Aarau

Suva Basel
St. Jakobs-Strasse 24
4052 Basel

Suva Bellinzona
Piazza del Sole 6
6500 Bellinzona

Suva Bern
Laupenstrasse 11
3008 Bern

**Suva La Chaux-de-Fonds
und Delémont**
Avenue Léopold-Robert 25
2300 La Chaux-de-Fonds

Standort Delémont
Quai de la Sorne 22
2800 Delémont

Suva Chur
Tittwiesenstrasse 25
7000 Chur

Suva Fribourg
Rue de Locarno 3
1700 Fribourg

Suva Genf
Rue Ami-Lullin 12
1207 Genève

Suva Lausanne
Avenue de la Gare 19
1003 Lausanne

Suva Sion
Avenue de Tourbillon 36
1950 Sion

Suva Solothurn
Schänzlistrasse 8
4500 Solothurn

Suva St. Gallen
Unterstrasse 15
9000 St. Gallen

Suva Wetzikon
Guyer-Zeller-Strasse 27
8620 Wetzikon ZH

Suva Winterthur
Lagerhausstrasse 17
8400 Winterthur

Suva Zentralschweiz
Löwenplatz 1
6002 Luzern

Suva Ziegelbrücke
Ziegelbrückstrasse 64
8866 Ziegelbrücke

Suva Zürich
Dreikönigstrasse 7
8002 Zürich

**Servicenummer der
Agentur in Ihrer Nähe**
058 411 12 12

Schadenregionen

**Kompetenz-Center
Schaden Region Mitte**
058 411 12 13

**Kompetenz-Center
Schaden Region Ost**
058 411 12 14

**Kompetenz-Center
Schaden Region Süd**
058 411 12 15

**Kompetenz-Center
Schaden Region West**
058 411 12 16

Kliniken

Rehaklinik Bellikon
Mutschellenstrasse 2
5454 Bellikon
056 485 51 11
www.rehabellikon.ch

**Clinique romande
de réadaptation**
Avenue
Grand-Champsec 90
1951 Sion
027 603 30 30
www.crr-suva.ch

Arbeitssicherheit

Suva Luzern
Rösslimattstrasse 39
6002 Luzern

Suva Lausanne
Avenue de la Gare 19
1003 Lausanne

Suva Bellinzona
Piazza del Sole 6
6500 Bellinzona

Militärversicherung

Suva Bern
Laupenstrasse 11
3008 Bern
058 411 12 10

Suva St. Gallen
Unterstrasse 15
9000 St. Gallen
058 411 12 10

Suva Genf
Rue Ami-Lullin 12
1207 Genève
058 411 12 10

Suva Bellinzona
Piazza del Sole 6
6500 Bellinzona
058 411 12 10

Impressum

Suva
Unternehmenskommunikation
Postfach, 6002 Luzern
Tel. 041 419 56 26
medien@suva.ch

Konzept, Design, Produktion:
Linkgroup AG, Zürich
Projektleitung: Stefan Joss, Suva

**Der Geschäftsbericht der Suva
ist erhältlich:**
in elektronischer Form als
PDF in Deutsch, Französisch,
Italienisch und Englisch

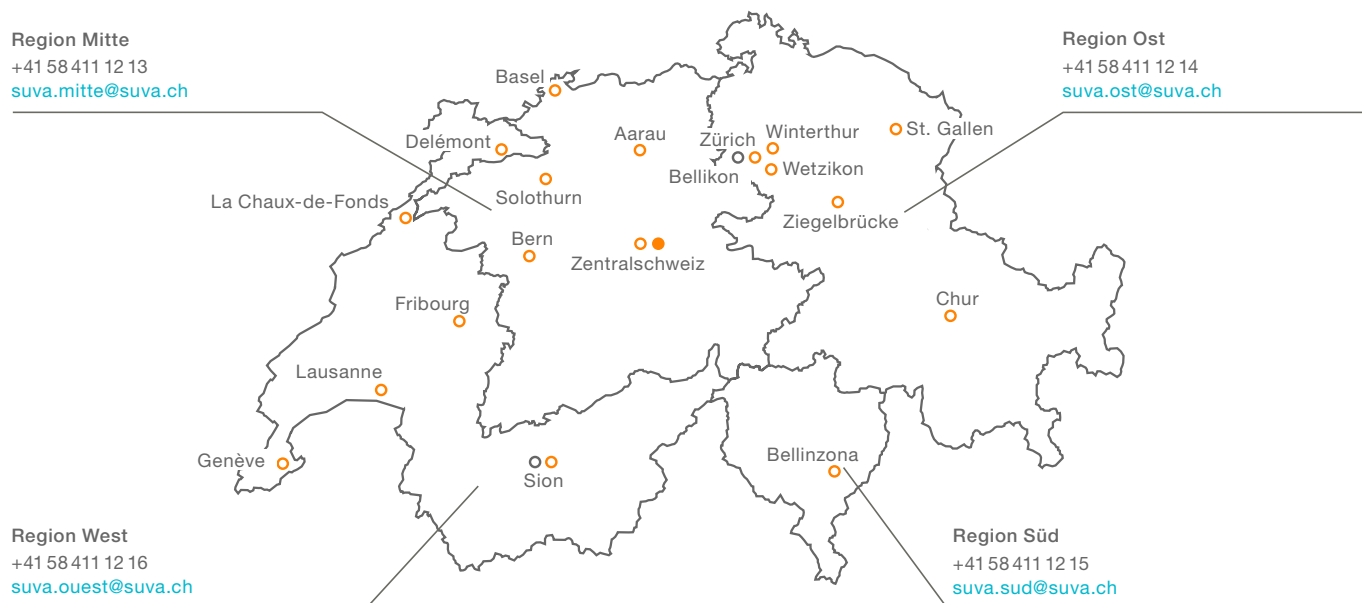
Download
Download des Geschäftsberichts:
www.suva.ch/1278-109-24.d

Publikationsnummer
1278-109-24.d

Nachdruck mit Quellenangabe
gestattet
© Suva, Juni 2025

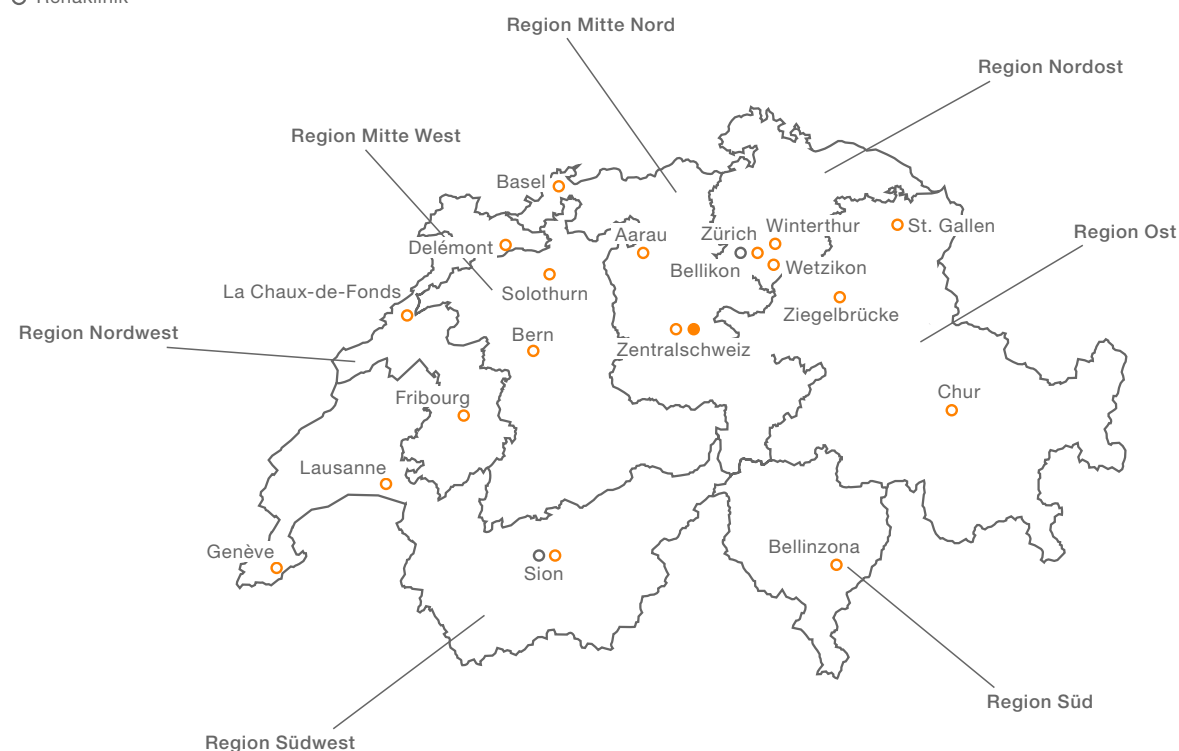
Die vier Regionen des Schadenmanagements

- Hauptsitz
- Agenturstandort
- Rehaklinik



Die sieben Regionen des Kunden- und Partnermanagements

- Hauptsitz
- Agenturstandort
- Rehaklinik



suva

Hauptsitz

Suva
Fluhmattstrasse 1
6002 Luzern
Tel. 058 411 12 12
www.suva.ch